

# Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

viele Kinder kennen sich in der Bibel nicht aus. Es fällt ihnen schwer, Bibelstellen zu finden. Manche wissen auch nicht, warum die Bibel überhaupt in unseren Gruppenstunden vorkommt. Da die Bibel Grundlage unseres Glaubens ist, wünschen wir uns, dass sie auch den Kindern wichtig wird. Wir möchten sie motivieren, die Bibel selbst in die Hand zu nehmen und darin zu lesen, damit sie erleben können, wie Gott durch die Bibel zu ihnen spricht. Mit diesem Arbeitsmaterial möchten wir dieses Ziel erreichen:

- Die Einführung ins Bibellesen soll die Kinder zum selbständigen Bibellesen anleiten.
- Die Stundenentwürfe helfen den Kindern, sich in der Bibel zurechtzufinden und ihre Bedeutung zu verstehen.
- Der Familiengottesdienst zeigt, wie wichtig es ist, Gottes Wort auch in die Tat umzusetzen.
- Der Kinderbibeltag zeigt den Kindern mit vielen Spielen und Beispielen, was die Bibel ihnen bietet.

Als Grundlage für die Ausarbeitungen dient die „Gute Nachricht Bibel“.

Wir hoffen, dass es Ihnen gelingt, bei den Kindern Interesse am Bibellesen zu wecken. Wenn Sie die Kinder auch weiterhin beim Bibellesen unterstützen möchten, kann die Bibellese-Zeitschrift Guter Start eine Hilfe sein.

Um die Kinder bei ihren Entdeckungen in der Bibel zu begleiten, könnte ein Bibelclub, zum Beispiel vor oder im Anschluss an eine Gruppenstunde, hilfreich sein.

Wir wünschen Ihnen, dass die Kinder entdecken: Die Bibel ist aktuell, interessant, wichtig und hilfreich für mich.

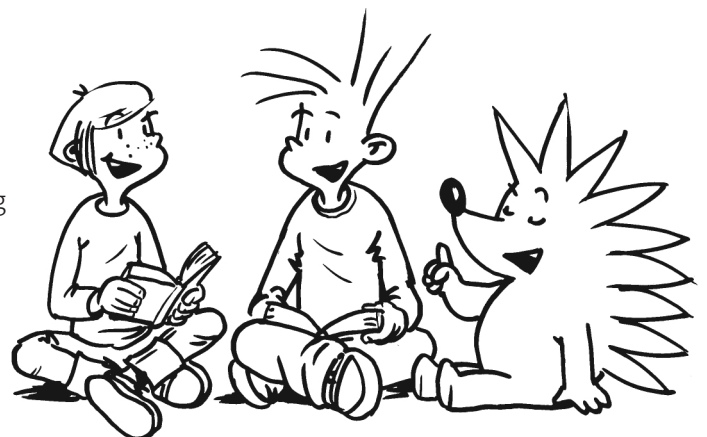
## Ihr Team vom Bibellesebund

**Zeichnungen:** Susanne Malessa und Thomas Georg

**Bibelsong, Text und Melodie:** Annegret Sarembe

**Gestaltung und DTP:** Georg Design, Münster

**Verantwortlich für den Inhalt:** Renate Franz,  
Inge Neuhaus, Hanna Schumacher



---

<b>Wissenswertes über die Bibel</b>	<b>3</b>
<b>Bibelsong</b>	<b>4</b>
<b>So geht 's – Kleine Einführung ins Bibellesen</b>	<b>5</b>
<b>Stundenentwürfe</b>	
Sich in der Bibel zurechtfinden Bibel-Training, 1. Teil: Aufbau der Bibel	10
Sich in der Bibel zurechtfinden Bibel-Training, 2. Teil: Inhalt und Bedeutung der Bibel	22
Die Bibel bringt 's – Wegweiser zum Leben	29
Die Bibel bringt 's – Worte von Gott Mose empfängt Gottes Gebote (2 Mose 19,1-20,1.18-21)	37
<b>Familiengottesdienst – Treffpunkt Baustelle</b> Haus auf Fels/Sand (Mt 7,24-27)	<b>45</b>
<b>Kinderbibeltag – Entdeckt, was in ihr steckt!</b>	<b>52</b>

# Wissenswertes über die Bibel

## 1. Allgemeines

Das Wort *Bibel* ist abgeleitet vom Griechischen *biblos* (das Buch) oder *biblia* (die Bücher). Die Bibel umfasst eine Sammlung von 66 Einzelschriften (Bücher und Briefe), die von etwa 40 Personen in einem Zeitraum von ca. 1.500 Jahren verfasst wurden.

Die Schreiber gehörten den verschiedensten gesellschaftlichen Schichten und Berufen an. Unter ihnen gab es Könige, Priester, Bauern, Hirten, Fischer, Staatsmänner, einen Arzt und einen Zollbeamten. Trotz all dieser Unterschiede ist die Botschaft der Bibel einheitlich.

## 2. Ursache der Entstehung

Gott will sich den Menschen bekannt machen (Hebr 1,1-2). Nachdem sich die Menschen durch den Sündenfall immer weiter von Gott entfernt haben, will er sie zu sich zurückführen. Nur so können sie in Frieden, Sicherheit und Einklang mit ihm leben.

Kein Mensch kann von sich aus Gott begreifen. Deshalb ließ Gott einige Menschen erleben, wie er ist und was er für die Menschen tun kann. Er veranlasste verschiedene Menschen, das aufzuschreiben, was sie und andere mit Gott erlebt und was sie daraus gelernt hatten. Das wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Manches wurde erst mündlich überliefert, bevor es aufgeschrieben wurde. Einigen Menschen, den Propheten, sagte Gott direkt, was sie aufschreiben sollten. Andere, die Geschichtsschreiber, hielten politische Ereignisse fest und brachten sie in Beziehung zu Gott. Sie erkannten hinter allem Geschehen Gottes Wirken. Ihr gemeinsames Ziel war es, andere zum Glauben an Gott zu führen oder sie in diesem Glauben zu stärken.

## 3. Inhalt

39 Bücher der Bibel gehören zum Alten Testament, 27 zum Neuen Testament. *Testament* bedeutet *Bund* oder *Vertrag*. Im Alten Testament geht es um den Bund Gottes mit dem Volk Israel. Das Neue Testament berichtet über das erweiterte Bündnis, das Gott durch seinen Sohn Jesus Christus allen Menschen anbietet.

Die Bücher des Alten und des Neuen Testaments werden zusätzlich in Geschichtsbücher, Lehrbücher, Briefe und prophetische Bücher unterteilt (s. Inhaltsverzeichnisse der Bibel).

## 4. Übersetzungen

Das Alte Testament war in hebräischer und zum Teil aramäischer, das Neue Testament in griechischer Sprache geschrieben. Um 200 n. Chr. wurden beide Teile ins Lateinische übersetzt. 350 n. Chr. folgte im heutigen Bulgarien eine Übersetzung ins Gotische. Um 800 n. Chr. wurde das Matthäusevangelium ins Deutsche und in andere Sprachen übersetzt. Im Jahr 2002 lag die Bibel ganz oder teilweise übersetzt in rund 2.300 Sprachen vor.

# Bibelsong

Text und Melodie:  
Annegret Sarembe

G                      Em                      C                      D  
 Refrain: Die Bi bel ist ak - tu - ell, die Bi - bel macht mein Le - ben hell, die  
 G                      Em                      C                      D                      G  
 Bi - bel gibt neu - en Mut, sie sagt mir: Gott ist gut.  
 G                      C                      Am                      D  
 1. Lies die Bi - bel, bet je - den Tag, und du merkst, dass Gott dich mag.  
 G                      C                      Am                      D  
 Wor - te wie ein Brief für dich. Gott er - zählt von sich.

2. Noah, Mose, Abraham, David, Jona, Sem und Ham.  
Lies die Storys, die sind toll und mit Action voll.
3. Sechshundsechzig Bücher sind da, jedes kommt von Gott – na klar!  
Hunderte von Jahren lang schrieben Menschen dran.
4. Afrika und Mexiko, Indien, Russland, Tokio -  
überall gibt's Gottes Wort, auch im fernsten Ort.



# So geht 's – Kleine Einführung ins Bibellesen

Dieser *Einführungskurs ins Bibellesen* zeigt Kindern, dass es interessant und spannend ist, selbst in der Bibel zu lesen. Die Kinder lernen die Einteilung der Bibel kennen und finden heraus, wie man einen bestimmten Vers aufschlägt. Außerdem bekommen sie Tipps, wie sie allein in der Bibel lesen können.

Bei diesem Einführungskurs sind die so genannten Spätschriften (Apokryphen) nicht berücksichtigt.

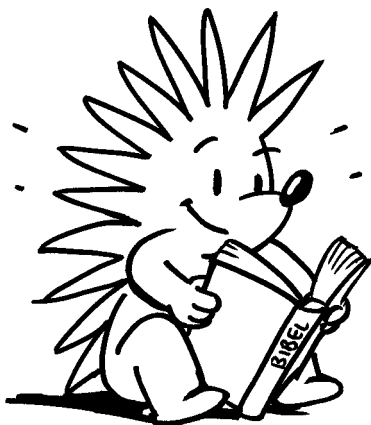
## Hinweise für den Gebrauch

- Das Heft kann als Einführungskurs in einer Gruppenstunde oder über mehrere Gruppenstunden verteilt eingesetzt werden. Dazu benötigt jedes Kind ein Heft, eine Bibel und einen Stift.
- Die Kinder können das Heft mit einem Mitarbeiter in Kleingruppen oder allein durcharbeiten.
- Die Urkunde auf der Rückseite des Heftes unterschreibt der Mitarbeiter am Ende des Kurses.
- Es hilft den Kindern, wenn der Mitarbeiter die Lösungen der Aufgaben mit ihnen durchgeht. Wenn die Kinder verschiedene Bibelausgaben benutzen, werden sie auf Seite 4 unterschiedliche Seitenzahlen angeben.

## Herstellung des Heftes

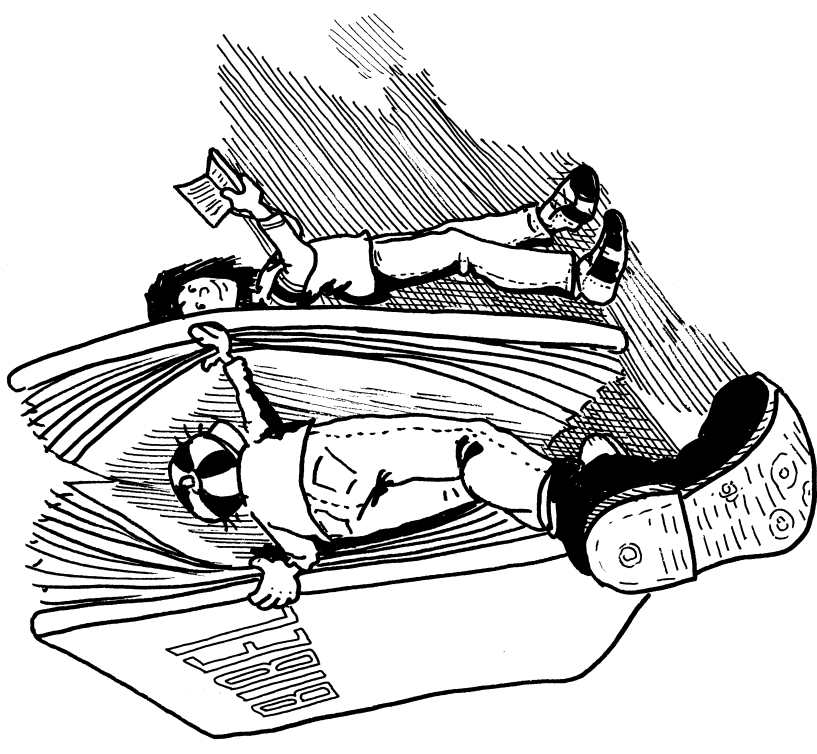
- Für jedes Kind die Seiten des Heftes (s. Kopiervorlage) doppelseitig kopieren:
  - Auf die Rückseite von Urkunde und Deckblatt die Seiten 1 und 6 kopieren.
  - Auf die Rückseite von Seite 2 und 5 die Seiten 3 und 4 kopieren.
  - Die beiden Blätter aufeinander legen und in der Mitte knicken.

So entsteht ein DIN-A5-Heft mit dem Titel *So geht 's*.



# So geht's

Kleine Einführung ins Bibellesen



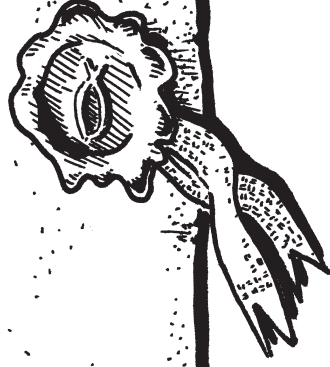
Urkunde

Name: \_\_\_\_\_

hat am: \_\_\_\_\_

erfolgreich am Kurs  
**Kleine Einführung ins Bibellesen**  
teilgenommen und gehört nun  
zu den Bibel-Entdeckern.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



# Herzlich willkommen!

Mit diesem Kurs lernst du die Bibel kennen und gebrauchen. Wenn du mit dem Heft fertig bist, kannst du sogar allein Entdeckungen in der Bibel machen. Außerdem bekommst du eine Urkunde, die dich daran erinnert, dass du erfolgreich teilgenommen hast. Aber zuerst warten ein paar Aufgaben auf dich. Viel Spaß dabei!

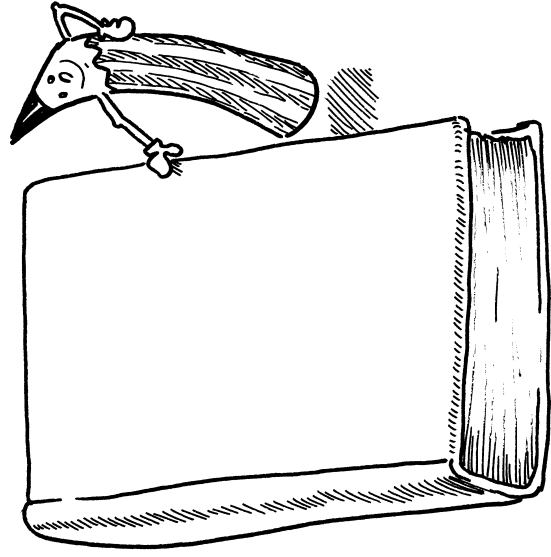
Die Bibel ist ein besonderes Buch. Sie enthält eine Sammlung von vielen Büchern und besteht aus zwei großen Teilen. Sie heißen

\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

Über 40 Schreiber erzählen in der Bibel von Gott und den Menschen. Wenn wir in der Bibel lesen, lernen wir Gott kennen. Wir erfahren, wie wichtig wir für Gott sind und was er sich für uns ausgedacht hat. Außerdem zeigt die Bibel uns, wie wir so leben können, dass es Gott gefällt.

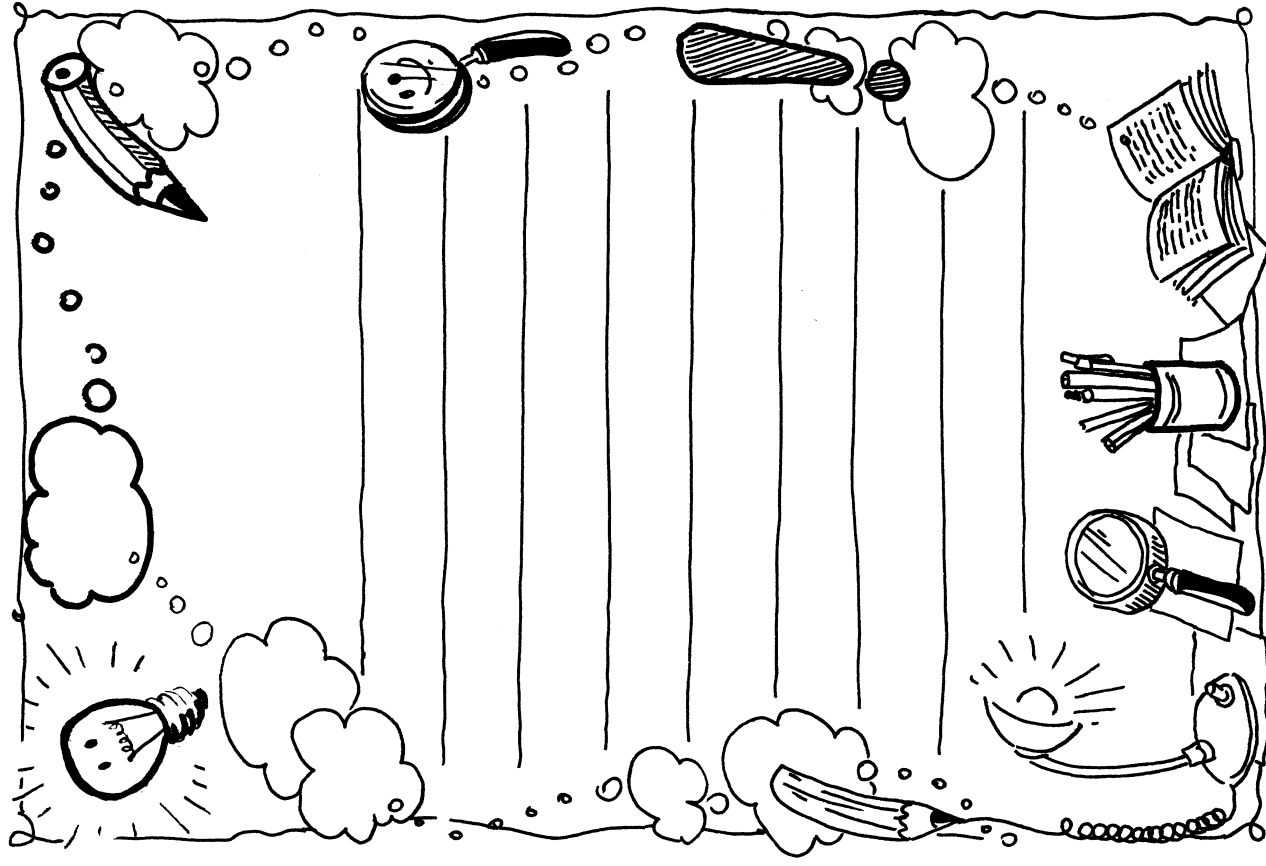
Übrigens: Wie sieht deine Bibel aus? Mal sie auf den leeren Buchdeckel.

Wenn du deine Bibel mit anderen Bibeln vergleichst, merkst du, dass sie unterschiedlich aussehen. Wenn du mit anderen in der Bibel liest, wirst du feststellen, dass manchmal das Gleiche mit anderen Worten gesagt wird. Sogar die Namen können anders geschrieben sein. Das kommt daher, dass verschiedene Menschen die Bibel in unsere Sprache übersetzt haben.



# Entdecker-Seite

Das habe ich beim Bibellesen entdeckt.



# Bibellesen und auf Gott hören

Hier ein paar Tipps zum Bibellesen.

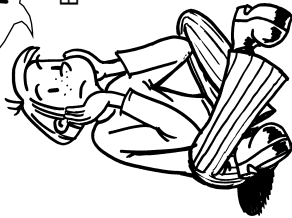
## ICH BETE.



Wir brauchen Gottes Hilfe, um sein Wort zu verstehen. Deshalb können wir so beten: „Lieber Gott, hilf mir bitte, dass ich verstehe, was du mir heute in der Bibel zu sagen hast. Amen.“ Amen ist Hebräisch und bedeutet:

„So soll es sein. Das meine ich auch.“

## ICH DENKE NACH.



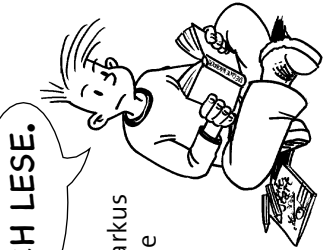
Beim Nachdenken über den Bibeltext helfen folgende Fragen:

- Erfahre ich etwas über Gott, Jesus oder den Heiligen Geist?
- Kommt ein gutes oder schlechtes Beispiel von Menschen vor?
- Finde ich eine Aufforderung, ein Versprechen oder eine Warnung?

## ICH BETE ZUM ABSCHLUSS NOCH EINMAL.



Beim Beten kannst du Gott auf das antworten, was er dir beim Bibellesen gesagt hat. Du kannst ihm für etwas danken. Wenn du dir etwas Bestimmtes vorgenommen hast, kannst du ihn auch bitten, dir dabei zu helfen.



## ICH LESE.

Heute lesen wir Markus 4:35-41. Wenn du die Bibelstelle nicht gleich findest, hilft dir das Inhaltsverzeichnis.

Du kannst den Text laut oder leise lesen. Wenn du mit anderen Kindern zusammen in der Bibel liest, kann jeder, der möchte, einen Vers vorlesen.

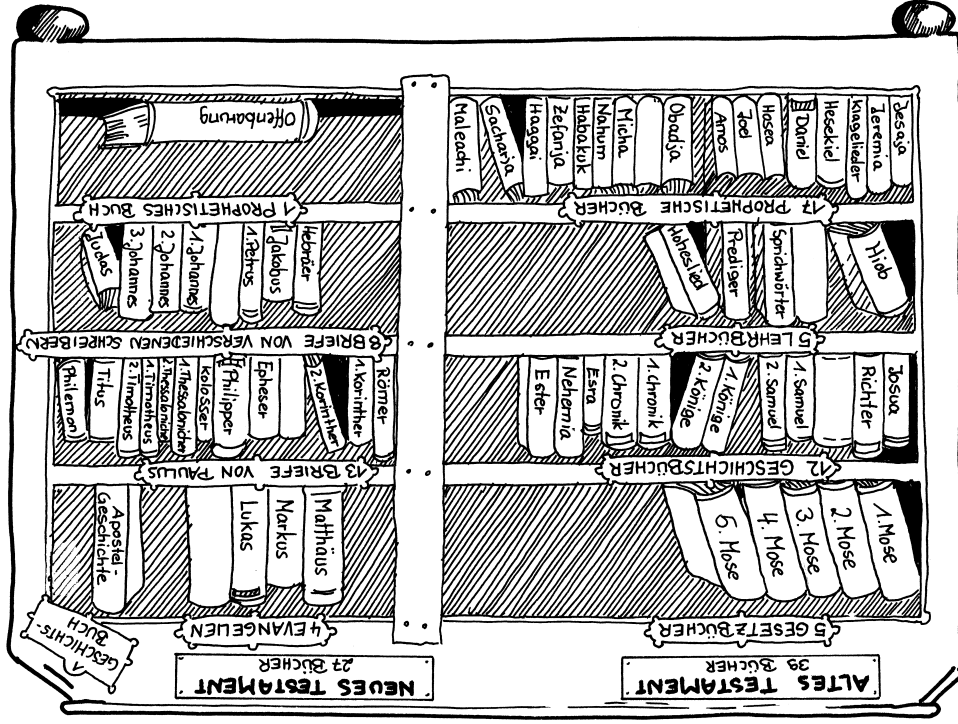
## ICH VER- SUCHE, MIR DAS WICHTIGSTE ZU MERKEN.



Was gefällt dir an dieser Geschichte? Du kannst es auf die **Entdecker-**seite schreiben.

Nun geht es darum, sich in der Bibel zurechtzufinden. Schlag das Inhaltsverzeichnis deiner Bibel auf und zähl die Bücher.

Die Bibel hat \_\_\_\_\_ Bücher.



Hier siehst du die ganze Bibel-Bibliothek. Ein paar der Bücher haben keinen Titel. Vergleich die Bibliothek mit dem Inhaltsverzeichnis deiner Bibel und trage die fehlenden Titel in die passenden Buchrücken ein.



Nun kannst du deinen Spürsinn unter Beweis stellen. 15 Bücher aus der Bibel sind im Buchstabensalat versteckt. Sie sind waagrecht, senkrecht, diagonal, vorwärts und rückwärts geschrieben.  
Rahme die Bücher im Buchstabensalat ein.

M	J	O	H	A	N	N	E	S	V
G	W	O	X	D	A	N	I	E	L
N	Z	W	N	S	A	K	U	L	Y
U	X	A	J	A	S	E	J	X	W
R	I	C	H	T	E	R	P	S	V
A	W	Z	Z	M	Y	P	U	Z	K
B	R	Y	A	V	A	Ä	W	Ö	T
N	M	Ö	W	U	H	R	N	P	I
E	O	Z	M	T	S	I	K	P	T
F	S	P	T	E	G	O	P	U	U
F	E	A	W	E	R	X	J	Z	S
O	M	W	R	E	Ä	R	B	E	H

In der Liste kannst du die gefundenen Bücher im Kästchen abhaken.  
Auf die Linien hinter den Büchern kannst du ein „A“ schreiben, wenn das Buch im Alten Testament und ein „N“, wenn es im Neuen Testament steht.

- |                                   |       |                                   |       |                                      |
|-----------------------------------|-------|-----------------------------------|-------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Daniel   | _____ | <input type="checkbox"/> Josua    | _____ | <input type="checkbox"/> Mose        |
| <input type="checkbox"/> Hebräer  | _____ | <input type="checkbox"/> Könige   | _____ | <input type="checkbox"/> Offenbarung |
| <input type="checkbox"/> Jesaja   | _____ | <input type="checkbox"/> Lukas    | _____ | <input type="checkbox"/> Richter     |
| <input type="checkbox"/> Johannes | _____ | <input type="checkbox"/> Markus   | _____ | <input type="checkbox"/> Römer       |
| <input type="checkbox"/> Jona     | _____ | <input type="checkbox"/> Matthäus | _____ | <input type="checkbox"/> Titus       |

Nun lernst du, dich in der Bibel zurechtzufinden.  
Schlag deine Bibel an irgendeiner Stelle auf. Du siehst große, dick gedruckte Zahlen und kleine Zahlen. Die großen Zahlen geben die Kapitel, die kleinen die Verse an.  
Jedes Buch in der Bibel ist auf diese Weise eingeteilt.  
Wenn du zum Beispiel **Markus 4:35-41** suchst, bedeutet das: **Das Buch von Markus, Kapitel Nummer 4** und daraus die **Verse 35 bis 41**.

Versuch herauszufinden, auf welcher Seite in deiner Bibel die folgenden Bibelstellen stehen. Das Inhaltsverzeichnis vorne in der Bibel zeigt dir, welches Buch auf welcher Seite beginnt.

- 1 Mose 1,1 Seite \_\_\_\_\_  
 Jakobus 3,1 Seite \_\_\_\_\_  
 Matthäus 20,4 Seite \_\_\_\_\_  
 Jesaja 12,6 Seite \_\_\_\_\_



# Sich in der Bibel zurechtfinden

## ***Bibel-Training 1. Teil:*** **Aufbau der Bibel**

Das Bibeltraining besteht aus zwei Teilen für je eine Gruppenstunde.  
Beide Teile bauen aufeinander auf und enthalten je zwei Trainingseinheiten.

Sportler, die etwas erreichen wollen, müssen den Umgang mit ihrem Sportgerät trainieren. Was nützt einem Fußballspieler der feinste Lederball, wenn er nicht geübt hat, auf das Tor zu schießen? Was nützt einem Sporttaucher das teuerste und aufwändigste Tauchgerät, wenn er nicht weiß, wie das Ventil der Sauerstoffflasche aufgeht? Er kommt nie an den lebensnotwendigen Sauerstoff für seinen Tauchgang. Gute Vorbereitung und Training sind wichtig. Genauso ist es mit der Bibel. Sie nützt mir nur, wenn ich trainiere, wie ich richtig mit ihr umgehe. Ihre lebensnotwendigen Informationen erhalte ich nur, wenn ich sie aufschlage und darin lese. Dieses Bibeltraining ist nur ein kleiner Anfang für einen großen Volltreffer.

## **Vorbereitung/Material**

### **1. Trainingseinheit**

- Packpapier mit „Altes Testament“ und „Neues Testament“ beschriften und an die Wand hängen. Während der Gruppenstunde entsteht ein Inhaltsverzeichnis, das auch für den 2. Teil des Bibeltrainings gebraucht wird.
- Für jedes Kind
  - eine Bibel gleicher Übersetzung und Ausgabe besorgen.
  - drei kleine Karten, Notizpapier und Stift bereithalten.
  - die Bibeltexte zu „Bibellesen im Galopp“ (s. Kopiervorlage) kopieren und auseinander schneiden.
- Wortstreifen mit „erster Satz“ und „letzter Satz“ beschriften.  
Auf den Wortstreifen muss noch Platz sein, um noch je einen Satz dazuzuschreiben.

### **2. Trainingseinheit**

- für jede Gruppe einen Kartensatz **Bibelblitz** (s. Kopiervorlage) auf Karton kopieren und auseinander schneiden. Zusätzlich einen weiteren Kartensatz vorbereiten.
- Klebstoff, Klebeband und einen Eimer bereithalten.
- Für jedes Kind
  - das Rätselblatt **Seltsame Namen** (s. Kopiervorlage) kopieren.
  - einen Stift bereithalten.

## 1. Trainingseinheit: Aufbau der Bibel

Ein Sportler muss sein Sportgerät gut kennen, damit er es richtig gebrauchen kann. Nur so kann er Punkte sammeln. Punkte warten auch auf euch, wenn ihr nun die Bibel in die Hand nehmt und die erste Trainingseinheit startet.

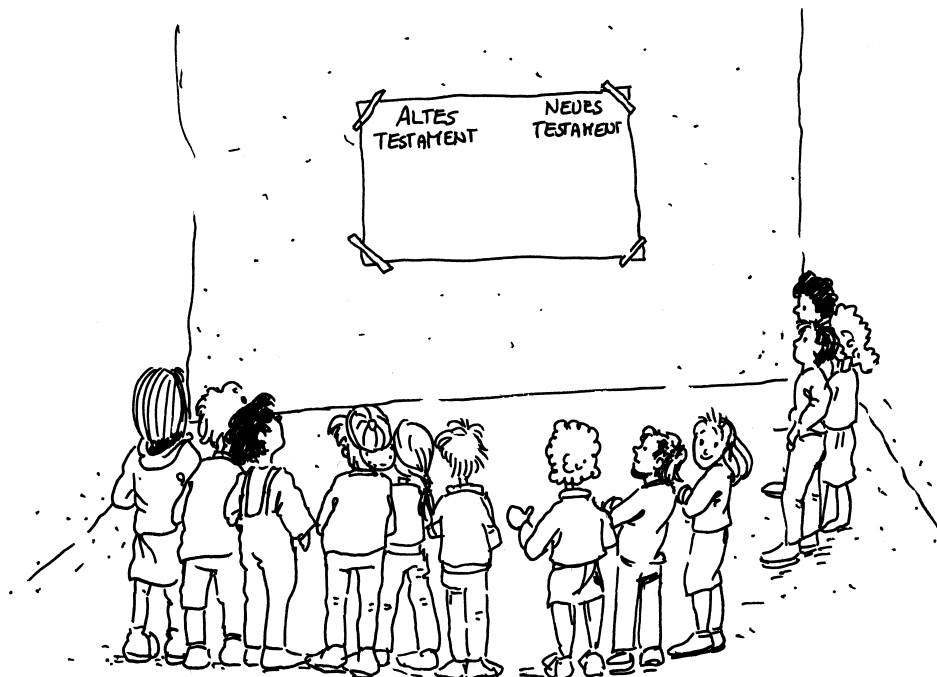
- Die Kinder im Halbkreis setzen und in Gruppen zu höchstens fünf Spielern einteilen.
- Jedes Kind erhält eine Bibel, einen Stift, drei kleine Karten und Notizpapier.

### Oben entdeckt

- Nach einem Signal beginnen die Kinder in der Bibel zu blättern.
- Nach einem weiteren Signal stoppen sie und schreiben das Wort, das auf der linken Seite ganz oben steht, auf eine ihrer kleinen Karten, z. B. Genesis.
- Mehrere Durchgänge spielen.
- Die Karten einsammeln.  
Hierbei ist es unwichtig, aus welchen Gruppen die Karten kommen.
- Die gefundenen Wörter (Buchtitel) vorlesen und vor die Kinder auf den Boden legen.  
Doppelte Karten aufeinander legen.

*Die Bibel enthält 66 Bücher. Wir kennen nun schon einige davon, denn die Wörter auf euren Karten sind die Titel einiger dieser Bücher.*

- Die Kinder ordnen die Karten mit den gefundenen Buchtiteln dem Alten und Neuen Testament zu, indem sie sie unter die entsprechende Überschrift auf den Boden legen. Dabei benutzen sie noch nicht das Inhaltsverzeichnis.



- Danach schlagen alle das Inhaltsverzeichnis auf und überprüfen, ob die Buchtitel richtig zugeordnet sind.

## Voll fett

- Die Kinder blättern nach einem Signal erneut in der Bibel.
- Nach einem weiteren Signal stoppen sie, suchen alle fett gedruckten Zahlen auf den aufgeschlagenen Seiten heraus, schreiben sie auf den Notizzettel und addieren sie.
- Wer die höchste Zahl erreicht, dessen Gruppe erhält einen Punkt.
- Mehrere Durchgänge spielen und die Punkte für die Gruppen notieren.

*Wie andere Bücher auch enthält die Bibel eine Einteilung in Kapitel. Die fett gedruckten Zahlen kennzeichnen die Kapitel.*

## Kleinvieh macht auch Mist

- Nach einem Signal blättern die Kinder erneut.
- Nach einem weiteren Signal suchen sie die höchste klein gedruckte Zahl auf den aufgeschlagenen Seiten und notieren sie auf ihrem Zettel.
- Wer die höchste Zahl erreicht, dessen Gruppe erhält einen Punkt.
- Mehrere Runden spielen und die Punkte notieren.

*Die kleinen Zahlen helfen, einzelne Sätze in der Bibel schnell wieder zu finden. Die Sätze, die hinter diesen Zahlen stehen, nennt man Verse.*



## Bibellesen im Galopp

- Jedes Kind bekommt das Blatt mit **Bibeltext 1**.
- Wer hat zuerst folgenden Satz gefunden: „Dem Herrn gehört die ganze Erde“ (Ps 24,1). Die Stellenangabe nicht nennen.
- Wer den Satz zuerst gefunden hat, bekommt einen Punkt für seine Gruppe.

*Früher gab es in der Bibel keine Einteilung in Kapitel und Verse. Man musste sich schon besonders gut in der Bibel auskennen, um einen bestimmten Satz zu finden – gar nicht so einfach.*

Im Jahr 1205 kam Stephan Langton, ein Theologieprofessor in Paris und später Erzbischof von Canterbury, auf die Idee, die Bibel in Kapitel einzuteilen.

- Jedes Kind bekommt das Blatt mit **Bibeltext 2**.
- Wer hat zuerst folgenden Satz gefunden: „Psalm 25: Enttäuscht wird niemand, der auf dich hofft;“
- Wer den Satz zuerst gefunden hat, bekommt einen Punkt für seine Gruppe.

*Wenn die Bücher in der Bibel in Kapitel eingeteilt sind, ist es schon leichter, einen bestimmten Satz zu finden. Aber man muss immer noch suchen, um etwas zu finden.*

Ein Dominikanermönch aus Italien teilte die Kapitel in Verse ein. Der Buchdrucker Robert Estienne wollte im Jahr 1551 eine Bibel mit dieser Verseinteilung drucken. Es wird erzählt, dass er von Paris nach Lyon ritt. Die Vorlage für den Druck hatte er mit aufs Pferd genommen. Ein trabendes Pferd ist natürlich keine passende Schreibunterlage. Scheinbar verrutschte Estienne manchmal der Stift, denn einige Verse hören mitten im Satz auf oder fangen mittendrin an. Ob das so stimmt? Sicher ist, dass die Einteilung der Verse mit der Aufteilung für den Druck zusammen hängt. Bis heute ist die Verseinteilung so geblieben.

- Jedes Kind bekommt eine Bibel.
- Alle schlagen das Buch der Psalmen auf.
- Der Mitarbeiter nennt eine Bibelstelle, zum Beispiel: Psalm 23,4.
- Wer diesen Vers zuerst gefunden hat, bekommt einen Punkt für seine Gruppe.

## Auspacken

Jeder Sportler benutzt sein Sportgerät erst, nachdem er es ausgepackt und die Gebrauchsanweisung gelesen hat. Auch der Bibeltext muss ausgepackt werden.

In jeder Bibel gibt es Seiten, die noch nicht den Bibeltext enthalten, zum Beispiel Landkarten, Erklärungen zum Gebrauch, Inhaltsverzeichnisse u. v. a. Manches steht vor und manches nach dem Bibeltext.

- Alle blättern die Bibel von vorne Seite für Seite auf bis zum 1. Buch Mose.
- Der Mitarbeiter erklärt, was auf den Seiten zu sehen ist, zum Beispiel Karten, die Gebrauchsanweisung, Inhaltsverzeichnisse, Abkürzungen usw.
- Beim Bibeltext angekommen, nennen die Kinder die fett gedruckte Zahl und den Namen des Buches (Das erste Buch Mose).

Den Wortstreifen „erster Satz“ unter **Altes Testament** und den Wortstreifen „letzter Satz“ unter **Neues Testament** auf das Packpapier kleben.

- Die Kinder suchen den ersten und letzten Satz in der Bibel.
- Der Mitarbeiter schreibt sie auf die Wortstreifen.

## 2. Trainingseinheit: Inhaltsverzeichnis nutzen

Stell dir vor, ein Taucher soll neue Schwimmflossen testen. Dummerweise weiß er nicht, welche der vielen Schwimmflossen die neuen sind. Dumm gelaufen.

Damit wir wissen, wo wir in der Bibel welches Buch finden, hat die Bibel ein Inhaltsverzeichnis.

### Bibelblitz

#### 1. Runde

- Die Kinder sitzen im Halbkreis vor dem Packpapier an der Wand. Alle haben den gleichen Abstand zur Wand. Jede Gruppe hat das Inhaltsverzeichnis der Bibel aufgeschlagen.
- Jede Gruppe erhält einen Kartensatz **Bibelblitz**, mischt ihn und legt den Stapel vor sich hin. Die Karten liegen mit der Schrift nach unten.
- Nach einem Signal deckt in jeder Gruppe ein Kind die oberste Karte des Stapels auf und legt sie aufgedeckt daneben, dann die nächste Karte usw.
  - Die anderen Kinder der Gruppe lesen die Namen der aufgedeckten Bücher.
  - Taucht die Karte „5 Bücher Mose“ auf, bringt ein Kind der Gruppe diese Karte nach vorn und klebt sie unter „Altes Testament“ auf das Packpapier.
  - Sofort beginnen die Gruppen in ihrem Kartenstapel nach dem nächsten Buch zu suchen.
  - Wer es gefunden hat, klebt die Karte unter die vorhergehende auf das Packpapier usw.
- Ist ein Kartenstapel komplett aufgedeckt, drehen die Kinder den Ablagestapel um und beginnen von vorn mit Aufdecken.
- Das Spiel ist zu Ende, wenn das Inhaltsverzeichnis vollständig ist.
- Die Gruppe, die am Schluss die wenigsten Karten hat, erhält einen Punkt.

Vorschlag zur Vereinfachung:

Nur mit den Karten vom Alten oder Neuen Testament spielen.

#### 2. Runde

- Die restlichen Karten und den zusätzlichen Kartensatz in den Eimer legen und mischen.
- Jede Gruppe erhält 53 Karten und soll sie in der richtigen Reihenfolge sortieren.
- Hat eine Gruppe doppelte Karten, läuft ein Spieler mit diesen Karten zum Eimer, zieht eine entsprechende Anzahl neuer Karten und wirft die doppelten in den Eimer.
- Wenn eine Gruppe ein Inhaltsverzeichnis fertig hat, ist das Spiel zu Ende.
- Die Gruppe erhält einen Punkt.

### Immer der Reihe nach

Es wäre witzig, wenn ein Fußballspieler zuerst seine Schuhe und dann seine Socken anziehen würde. Die Reihenfolge muss stimmen.

- Alle haben in ihrer Bibel das Inhaltsverzeichnis aufgeschlagen.
- Der Mitarbeiter fragt zum Beispiel: „Was steht vor Ester?“ – „Was steht nach Galater?“
- Wer es weiß, steht auf. Die Gruppe, in der zuerst einer steht und die richtige Antwort sagt, bekommt einen Punkt.

## Seltsame Namen

Gerade beim Tauchen ist es wichtig, die richtigen Handzeichen für die Verständigung unter Wasser zu wissen. Sonst gibt es das totale Durcheinander.

Bei den Büchern der Bibel hat es auch ein Durcheinander gegeben. Versucht es in Ordnung zu bringen.

- Rätselblatt **Seltsame Namen** verteilen.
- Die Kinder haben einige Minuten Zeit, herauszufinden, um welche Bücher es sich handelt.
- Die Gruppe mit den meisten richtigen Ergebnissen bekommt einen Punkt.

<b>Lösung</b>		
<b>Namensmix</b>	<b>So heißt das Buch im Alten Testament</b>	<b>So heißt das Buch im Neuen Testament</b>
Könkol	Könige	Kolosser
Habapo	Habakuk	Apostelgeschichte
Zefanpet	Zefanja	Petrus
Mosluka	Mose	Lukas
Sprichoffen	Sprichwörter	Offenbarung
Psathessa	Psalmen	Thessalonicher
Hohejako	Hohelied	Jakobus
Amophil	Amos	Philipper, Philemon
Esjud	Esra, Ester	Judas
Jojohann	Joel	Johannes



## Treffsicher und schnell

Wenn die Formel 1 startet, darf der Fahrer das Gaspedal nicht mit dem Bremspedal verwechseln.

Beim Fußballspiel sollten die Spieler das gegnerische Tor nicht mit dem eigenen verwechseln.

Wir üben Schnelligkeit und Treffsicherheit.

- Eine Startlinie in großem Abstand zum Inhaltsverzeichnis an der Wand mit Klebeband markieren.
- Die Kinder stellen sich in Gruppen an der Startlinie auf.
- Der Mitarbeiter nennt ein biblisches Buch.
- Das erste Kind jeder Gruppe läuft zur Wand und zeigt mit seinem Finger auf das genannte Buch.
- Die Gruppe des Kindes, das zuerst den Finger auf dem Buch hat, bekommt einen Punkt.
- Mehrere Durchgänge spielen.

## Bibeltext 1

### Psalmen

Ein Lied Davids. Der Herr ist mein Hirt; darum leide ich keine Not. Er bringt mich auf saftige Weiden, lässt mich ruhen am frischen Wasser und gibt mir neue Kraft. Auf sicheren Wegen leitet er mich, dafür bürgt er mit seinem Namen. Und muss ich auch durchs finstere Tal – ich fürchte kein Unheil! Du, Herr, bist ja bei mir; du schützt mich und führst mich, das macht mir Mut. Vor den Augen meiner Feinde deckst du mir deinen Tisch; als Gast nimmst du mich bei dir auf und füllst mir den Becher randvoll. Deine Güte und Liebe umgeben mich an jedem neuen Tag; in deinem Haus darf ich nun bleiben mein Leben lang.

Ein Lied Davids. Dem Herrn gehört die ganze Erde mit allem, was darauf lebt. Er hat sie fest gegründet über dem Wasser und ihre Fundamente auf den Grund des Meeres gelegt. »Wer hat Zutritt zum Berg des Herrn? Was für Menschen dürfen den heiligen Boden betreten?« – »Nur Menschen, die unschuldige Hände haben und ein reines Gewissen. In ihren Herzen gibt es keine Falschheit, von ihren Lippen kommt nie ein Meineid. Der Herr wird sie segnen und ihnen Hilfe senden, wie er es den Seinen zugesagt hat. So sind die Menschen, die nach Gott fragen und in seine Nähe kommen dürfen. So sind die wahren Nachkommen Jakobs.« – »Öffnet euch weit, ihr ehrwürdigen Tore! Der König will einziehen, dem alle Macht gehört!« – »Wer ist dieser mächtige König?« – »Es ist der Herr, der Starke und Gewaltige! Der Herr, der Sieger in jedem Kampf! Öffnet euch weit, ihr ehrwürdigen Tore! Der König will einziehen, dem alle Macht gehört!« – »Wer ist dieser mächtige König?« – »Es ist der Herr über Himmel und Erde! Er ist der höchste König, ihm gehört alle Macht!« Von David. Auf dich, Herr, richte ich Herz und Sinn. Dir, meinem Gott, vertraue ich; enttäusche mich nicht! Diesen Triumph dürfen meine Feinde nicht haben! Enttäuscht wird niemand, der auf dich hofft; aber wer dich treulos verlässt, wird zuschanden. Herr, zeig mir den Weg, den ich gehen soll; lass mich erkennen, was du von mir verlangst. Lehre mich, in Treue zu dir mein Leben zu führen Du bist doch der Gott, bei dem ich Hilfe finde; auf dich hoffe ich zu jeder Zeit. Herr, denke an deine Güte und dein Erbarmen, die du von Anfang an deinem Volk erwiesen hast. Denke nicht an die Fehler meiner Jugend, auch nicht an die späteren Vergehen; aber denke an mich in deiner Liebe – auf deine Güte, Herr, verlasse ich mich!

---

## Bibeltext 2













### Psalmen













**23** Ein Lied Davids. Der Herr ist mein Hirt; darum leide ich keine Not. Er bringt mich auf saftige Weiden, lässt mich ruhen am frischen Wasser und gibt mir neue Kraft. Auf sicheren Wegen leitet er mich, dafür bürgt er mit seinem Namen. Und muss ich auch durchs finstere Tal – ich fürchte kein Unheil! Du, Herr, bist ja bei mir; du schützt mich und führst mich, das macht mir Mut. Vor den Augen meiner Feinde deckst du mir deinen Tisch; als Gast nimmst du mich bei dir auf und füllst mir den Becher randvoll. Deine Güte und Liebe umgeben mich an jedem neuen Tag; in deinem Haus darf ich nun bleiben mein Leben lang.













**24** Ein Lied Davids. Dem Herrn gehört die ganze Erde mit allem, was darauf lebt. Er hat sie fest gegründet über dem Wasser und ihre Fundamente auf den Grund des Meeres gelegt. »Wer hat Zutritt zum Berg des Herrn? Was für Menschen dürfen den heiligen Boden betreten?« – »Nur Menschen, die unschuldige Hände haben und ein reines Gewissen. In ihren Herzen gibt es keine Falschheit, von ihren Lippen kommt nie ein Meineid. Der Herr wird sie segnen und ihnen Hilfe senden, wie er es den Seinen zugesagt hat. So sind die Menschen, die nach Gott fragen und in seine Nähe kommen dürfen. So sind die wahren Nachkommen Jakobs.« – »Öffnet euch weit, ihr ehrwürdigen Tore! Der König will einziehen, dem alle Macht gehört!« – »Wer ist dieser mächtige König?« – »Es ist der Herr, der Starke und Gewaltige! Der Herr, der Sieger in jedem Kampf! Öffnet euch weit, ihr ehrwürdigen Tore! Der König will einziehen, dem alle Macht gehört!« – »Wer ist dieser mächtige König?« – »Es ist der Herr über Himmel und Erde! Er ist der höchste König, ihm gehört alle Macht!«













**25** Von David. Auf dich, Herr, richte ich Herz und Sinn. Dir, meinem Gott, vertraue ich; enttäusche mich nicht! Diesen Triumph dürfen meine Feinde nicht haben! Enttäuscht wird niemand, der auf dich hofft; aber wer dich treulos verlässt, wird zuschanden. Herr, zeig mir den Weg, den ich gehen soll; lass mich erkennen, was du von mir verlangst. Lehre mich, in Treue zu dir mein Leben zu führen Du bist doch der Gott, bei dem ich Hilfe finde; auf dich hoffe ich zu jeder Zeit. Herr, denke an deine Güte und dein Erbarmen, die du von Anfang an deinem Volk erwiesen hast. Denke nicht an die Fehler meiner Jugend, auch nicht an die späteren Vergehen; aber denke an mich in deiner Liebe – auf deine Güte, Herr, verlasse ich mich!








<p><b>5 Bücher Mose</b></p> 	<p><b>Josua</b></p> 	<p><b>Richter</b></p> 
<p><b>Rut</b></p> 	<p><b>2 Bücher Samuel</b></p> 	<p><b>2 Bücher Könige</b></p> 
<p><b>2 Bücher Chronik</b></p> 	<p><b>Esra</b></p> 	<p><b>Nehemia</b></p> 
<p><b>Ester</b></p> 	<p><b>Ijob</b></p> 	<p><b>Psalmen</b></p> 

<p><b>Sprich- wörter</b></p> 	<p><b>Prediger</b></p> 	<p><b>Hohelied</b></p> 
<p><b>Jesaja</b></p> 	<p><b>Jeremia</b></p> 	<p><b>Klage- lieder</b></p> 
<p><b>Ezechiel</b></p> 	<p><b>Daniel</b></p> 	<p><b>Hosea</b></p> 
<p><b>Joel</b></p> 	<p><b>Amos</b></p> 	<p><b>Obadja</b></p> 

<p><b>Jona</b></p> 	<p><b>Micha</b></p> 	<p><b>Nahum</b></p> 
<p><b>Habakuk</b></p> 	<p><b>Zefanja</b></p> 	<p><b>Haggai</b></p> 
<p><b>Sacharja</b></p> 	<p><b>Maleachi</b></p> 	<p><b>Matthäus</b></p> 
<p><b>Markus</b></p> 	<p><b>Lukas</b></p> 	<p><b>Johannes</b></p> 

<p><b>Apostel- geschichte</b></p> 	<p><b>Römer</b></p> 	<p><b>2 Briefe an die Korinther</b></p> 
<p><b>Galater</b></p> 	<p><b>Epheser</b></p> 	<p><b>Philipper</b></p> 
<p><b>Kolosser</b></p> 	<p><b>2 Briefe an die Thesalonicher</b></p> 	<p><b>2 Briefe an Timotheus</b></p> 
<p><b>Titus</b></p> 	<p><b>Philemon</b></p> 	<p><b>Hebräer</b></p> 

<h2 style="font-size: 2em;">Jakobus</h2> 	<h2 style="font-size: 2em;">2 Briefe von Petrus</h2> 	<h2 style="font-size: 2em;">3 Briefe von Johannes</h2> 
<h2 style="font-size: 2em;">Judas</h2> 	<h2 style="font-size: 2em;">Offen- barung</h2> 	

Also, da hat doch jemand wie Robert Estienne auf dem Pferd gesessen und im Galopp das Inhaltsverzeichnis der Bibel abgeschrieben. Dabei ist im Namensmix immer der erste Teil der Anfang eines Buches aus dem Alten Testament und der zweite Teil der Anfang eines Buches aus dem Neuen Testament. Das Inhaltsverzeichnis der Bibel hilft dir bei der Lösung. Viel Spaß!

Namensmix	So heißt das Buch im Alten Testament	So heißt das Buch im Neuen Testament
Könkol		
Habapo		
Zefanpet		
Mosluka		
Sprichoffen		
Psathessa		
Hohejako		
Amophil		
Esjud		
Jojohann		

# Sich in der Bibel zurechtfinden

## ***Bibel-Training 2. Teil:*** **Inhalt und Bedeutung der Bibel**

Weiter geht 's: Beim letzten Mal habt ihr gelernt, dass die Bibel aus Büchern, Kapiteln und Versen besteht. Ihr kennt euch auch mit der Reihenfolge der Bücher in der Bibel aus. Ihr wisst, wie ihr einen bestimmten Satz in ihr finden könnt.

Kein Sportler würde sich allerdings einbilden, nach dem ersten Training alles zu können. Deshalb geht 's jetzt auch beim Bibel-Training weiter.

## **Vorbereitung/Material**

### **3. Trainingseinheit**

- Das Packpapier mit dem Inhaltsverzeichnis der Bibel (s. ***Bibel-Training 1. Teil***) an die Wand hängen.
- Die einzelnen Felder des Memorys ***Gut platziert*** vergrößern und auf Karton kopieren.  
Jede Memory-Karte sollte ungefähr DIN-A4-Größe haben.
- Die Memory-Karten auf der Rückseite von 1-24 nummerieren.
- Für jede Gruppe das Rätselblatt ***Vorbilder entdeckt*** kopieren.
- Für jedes Kind eine Bibel und einen Stift bereithalten.
- Bibelstellen für Bibelhoch herausuchen, die die Kinder während des Spiels aufschlagen.  
Eventuell nur Stellen aus dem Alten bzw. Neuen Testament auswählen.

### **4. Trainingseinheit**

- für jede Gruppe eine Taschenlampe bereithalten.
- Für jedes Kind einen Goldtaler vor Stundenbeginn im Raum verstecken.
- Einen Pokal vorbereiten.  
Dazu ein Gefäß mit Goldfolie verkleiden und mit Süßigkeiten oder anderen Überraschungen füllen.
- Für jedes Kind die Einladung zum Bibelclub (s. Kopiervorlage) kopieren.

### 3. Trainingseinheit: Inhalt

#### Gut platziert

Ein Ball gehört ins Tor, eine Sauerstoffflasche gehört auf den Rücken des Tauchers und die Werkstatt für die Wartung des Formel-1-Wagens sollte aufgeräumt sein. Alles hat seinen Platz.

- Die Kinder im Halbkreis setzen und in Gruppen zu höchstens fünf Spielern einteilen.
- Die Bilder der Memory-Karten zeigen und mit den Kindern überlegen, um welche Geschichten es sich dabei handelt.
- Die Memory-Karten gut mischen und mit den Zahlen nach oben auf den Boden legen.
- Die Kinder sollen herausfinden, in welchen Büchern der Bibel diese Geschichten stehen.
  - Ein Kind einer Gruppe nennt eine Zahl.  
Der Mitarbeiter dreht die Karte mit der genannten Zahl um.
  - Das Kind nennt eine weitere Zahl.  
Der Mitarbeiter dreht die Karte mit der genannten Zahl um.
  - Passen die Karten zusammen, erhält die Gruppe des Kindes einen Punkt.  
Die Karten bleiben aufgedeckt liegen und die nächste Gruppe ist an der Reihe.
  - Passen Bild und Bibelstelle nicht zusammen, erhält die Gruppe keinen Punkt.  
Der Mitarbeiter dreht die Karten wieder um und die nächste Gruppe ist an der Reihe.
- Wenn alle Karten aufgedeckt liegen, können die Kinder weitere Punkte für ihre Gruppen sammeln.
  - Sie wählen eine Geschichte von den Karten aus und nennen das passende Buch bzw. die passenden Bücher dazu.
  - Finden sie ein passendes Paar, erhalten sie einen Punkt und der Mitarbeiter dreht die Karten um.  
Die nächste Gruppe ist an der Reihe.
  - Finden sie kein passendes Paar, bleiben die Karten aufgedeckt liegen und die nächste Gruppe ist an der Reihe.

Lösung	
Mose erhält die Zehn Gebote	Mose
Schöpfung	Mose
Noach	Mose
Abraham	Mose
David und Goliath	Samuel
Daniel in der Löwengrube	Daniel
Geburt Jesu	Lukas
Speisung der 5000	Matthäus, Markus, Lukas, Johannes
Jesus heilt	Matthäus, Markus, Lukas, Johannes
Auferstehung	Matthäus, Markus, Lukas, Johannes
Pfingsten	Apostelgeschichte
Paulus und Silas im Gefängnis	Apostelgeschichte

## Vorbilder entdeckt

Sportler kennen ihre Vorbilder. Sie lesen ihre Geschichten und lernen davon. In der Bibel gibt es viele Vorbilder für uns. Wir finden heraus, wo einige ihrer Geschichten stehen.

- Jede Gruppe bekommt ein Rätselblatt **Vorbilder entdeckt**.
- Die Kinder schlagen in den vier Evangelien die genannten Kapitel und Verse auf.
- Sie sehen nach, in welchem Buch der jeweilige Name vorkommt und schreiben es zu dem entsprechenden Namen und der Stellenangabe.
- Für jedes richtige Buch erhält die Gruppe einen Punkt.

Lösung	
Maria aus Magdala, Kapitel 20,1	Johannes
Hanna, Kapitel 2,36	Lukas
Bartimäus, Kapitel 10,46	Markus
Zachäus, Kapitel 19,2	Lukas
Der reiche junge Mann, Kapitel 19,22	Matthäus
Vier Männer, Kapitel 2,3	Markus

## Bibel-Hoch

Wenn der Ball kommt, braucht ein Fußballspieler nicht lange zu überlegen, wie er ihn annehmen soll. Es liegt ihm im Blut. Er hat es unzählige Male trainiert.

Wir üben uns jetzt im Bibelaufschlagen.

- Die Kinder entfernen alle Lesezeichen o. Ä. aus ihrer Bibel.  
Bibeln mit einem Register sind nicht zugelassen.
- Der Mitarbeiter gibt das Kommando: „Bibel hoch!“  
Alle Kinder halten ihre Bibel mit einer Hand am Buchrücken hoch.
- Der Mitarbeiter liest eine Bibelstelle vor.
- Kinder und Mitarbeiter sprechen gemeinsam nach.
- Auf das Kommando „Bibel ab!“ nehmen die Kinder ihre Bibel herunter und schlagen die Bibelstelle auf.
- Wer den Vers aufgeschlagen hat, steht auf.  
Der Mitarbeiter achtet darauf, in welcher Reihenfolge die Kinder aufstehen.
- Wenn drei Kinder stehen, liest das Kind, das zuerst stand, den Vers vor.  
– Ist der Vers richtig, bekommt die Gruppe des Kindes einen Punkt.  
– Ist der Vers falsch, darf das zweite, dann eventuell das dritte Kind lesen.
- Mehrere Durchgänge spielen.



## 4. Trainingseinheit: Bedeutung der Bibel

Ein Sportler, der nicht merkt, was das Training bringt, hat irgendwann keine Lust mehr. Wer in der Bibel liest und nicht merkt, was ihm das für sein Leben bringt, verliert die Lust am Bibellesen.

### Durchblick gesucht

- Jede Gruppe erhält eine Taschenlampe.
- Der Mitarbeiter verdunkelt den Raum und bittet die Kinder, Psalm 119,105 aufzuschlagen und vorzulesen. Das geht natürlich nur mit Taschenlampe.
- Wenn alle die Bibelstelle gelesen haben, suchen die Kinder die im Raum versteckten Goldtaler.
- Danach wieder das Licht anmachen.

### Gespräch

„Was bedeutet es, wenn die Bibel mit einer Lampe verglichen wird?“

- Licht macht etwas sichtbar, gibt Durchblick, zeigt, wo es lang geht.  
Die Bibel zeigt, was für mein Leben gut und wichtig ist.
- Licht wirkt nur, wenn man es gebraucht.  
Genauso ist es mit der Bibel: Sie hilft mir nur, wenn ich sie gebrauche. Deshalb ist es wichtig, in der Bibel zu lesen.

### Siegerehrung

Die Punkte der Gruppen zusammenzählen und die Platzierung ermitteln.

Nicht jeder kann den ersten Platz erreichen. Aber auch hier gilt das olympische Motto:

Dabei sein ist alles.

Deshalb erhalten die Letzten ihren Preis zuerst.

Der Mitarbeiter holt den Pokal und die Kinder bedienen sich. Die Kinder der letzten Gruppe beginnen.

Die Kinder der ersten Gruppe kommen zum Schluss dran.

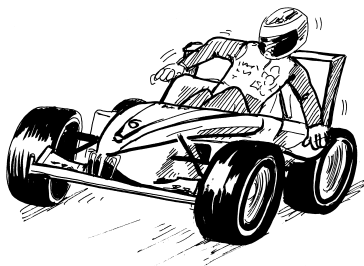
Damit die Kinder im Training bleiben, erhalten sie eine Einladung zum Bibelclub.



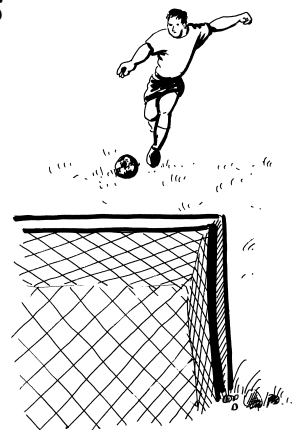
Mose	Mose	Mose
Mose	Samuel	Daniel
Lukas	Matthäus Markus Lukas Johannes	Matthäus Markus Lukas Johannes
Matthäus Markus Lukas Johannes	Apostel- geschichte	Apostel- geschichte

Maria aus Magdala ----- Kapitel 20 Vers 1	Zachäus ----- Kapitel 19 Vers 2
Hanna ----- Kapitel 2 Vers 36	Der reiche junge Mann ----- Kapitel 19 Vers 22
Bartimäus ----- Kapitel 10 Vers 46	Vier Männer ----- Kapitel 2 Vers 3
Maria aus Magdala ----- Kapitel 20 Vers 1	Zachäus ----- Kapitel 19 Vers 2
Hanna ----- Kapitel 2 Vers 36	Der reiche junge Mann ----- Kapitel 19 Vers 22
Bartimäus ----- Kapitel 10 Vers 46	Vier Männer ----- Kapitel 2 Vers 3

# Auf zu neuen Taten!



Die Trainingseinheiten sind erfolgreich zu Ende. Damit du auch etwas davon hast, bist du zum Bibelclub eingeladen.



Zeit:  
Ort:

# Die Bibel bringt 's – Wegweiser zum Leben

## Vorbereitung/Material

### Labyrinth

- Das Labyrinth (s. Kopiervorlage) auf Folie kopieren.
- Tageslichtschreiber, eine Leerfolie und einen wasserlöslichen Folienschreiber bereithalten.
- Sieben unterschiedlich große Abdeckungen für das Labyrinth herstellen.
- Die Vorlage **Abdeckungen** (s. Kopiervorlage) siebenmal auf Karton kopieren.
- Zuerst alle sieben Abdeckungen an der Außenlinie ausschneiden.
- Bei jedem Quadrat die kleine Fläche unten rechts ausschneiden.
- Dann überall die Fläche oben links ausschneiden. Bei jeder Abdeckung ist die auszuschneidende Fläche etwas größer.

### Memory

- Die Zahlen von 1-10 auf je eine A6-Karte schreiben.
- Die Zahlen von 11-20 auf A6-Karten einer anderen Farbe schreiben.
- Eine Wäscheleine so spannen, dass die Kinder sie gut sehen können.
- Die Karten mit Wäscheklammern an die Leine hängen, sodass alle Kinder die Zahlen sehen können.

### Andacht

- Tisch und Stuhl bereitstellen.
- Verschiedene Gegenstände, die man an einem Kiosk kaufen kann, auf den Tisch legen.
- Wanderkarte bereithalten und auf das Deckblatt ein Schild mit dem Titel „Nach Himmel“ kleben.
- Einen Rucksack bereithalten.
- Gong o. Ä. besorgen.



## Labyrinth-Spiel

- Die Folie mit dem Labyrinth auf den Tageslichtschreiber legen.
- Auf die Folie die Leerfolie und die Abdeckungen legen. Die kleinste Abdeckung (7) liegt unten, dann die nächstgrößere usw. bis zur größten Abdeckung (1). Auf der Folie sind nur noch **Start** und **Ziel** zu sehen.
- Den Tageslichtschreiber anschalten.

Hier seht ihr Start und Ziel. Eure Aufgabe ist es, den Weg zum Ziel zu finden, auch wenn ihr immer nur einen kleinen Teil der Wege sehen könnt.

- Die Kinder bestimmen, welchen Weg sie nehmen wollen, um das Ziel zu erreichen.
- Der Mitarbeiter zeichnet den Weg ein und entfernt Abdeckung 1. Nun ist etwas mehr vom Labyrinth zu sehen.
- Die Kinder sagen, wie sie weitergehen wollen. Der Mitarbeiter zeichnet den Weg ein, nimmt die nächste Abdeckung weg usw.
- Endet der Weg in einer Sackgasse, beginnt die Suche von vorn. Der Mitarbeiter wischt die Striche weg und legt die Abdeckungen wieder auf. So geht es weiter, bis das Ziel erreicht ist.

## Übertragung

Wenn man den Weg nicht kennt und ihn auch nicht sehen kann, weiß man nicht, wie man gehen muss, um das Ziel zu erreichen.

Wenn man nicht weiß, wo es lang geht, kommt man nicht am Ziel an.

### Start

Bei diesem Labyrinth soll der **Start** der Punkt in meinem Leben sein, an dem ich jetzt gerade bin:

- Ich bin jetzt hier in \_\_\_\_\_.
- Ich bin \_\_\_\_ Jahre alt
- und mache gerade \_\_\_\_\_.

### Ziel

Was könnte mit dem **Ziel** gemeint sein?

Bestimmt hat jeder von euch Ziele. Welchen Beruf wollt ihr einmal haben?

Was wünscht ihr euch noch? Was möchtet ihr haben oder erleben?

Außer diesen Zielen gibt es noch ein besonderes Ziel, das Gott für jeden Menschen hat: gelungenes, echtes, ewiges Leben bei und mit Gott.

- Menschen, die mit Gott leben, haben schon jetzt viel mehr vom Leben und können viel zufriedener sein.
- Eines Tages werden sie ganz bei Gott sein und ihn sogar sehen können.
- Allein werden wir dieses Ziel nicht finden. Aber Gott möchte, dass wir es erreichen.
- Gott lässt uns nicht hilflos und orientierungslos herumsuchen.
- Gott gibt uns einen Wegweiser zum echten Leben.
- Dieser Wegweiser ist die Bibel.

## Memory

Die Bibel ist voll von hilfreichen Tipps, Ratschlägen und Beispielen. Sie können uns helfen, das Leben zu meistern und Gottes gutes Ziel zu erreichen: ein Leben, mit dem wir zufrieden sein können. An der Wäscheleine seht ihr Karten mit den Zahlen von 1-20. Sie gehören zu einem Memory. Damit könnt ihr herausfinden, welcher Bibelvers in welcher Situation hilft.

## Spielverlauf

- Die Kinder in zwei Gruppen teilen.
- Eine Gruppe beginnt und wählt eine Zahl von 1-10.  
Der Mitarbeiter liest die Situation mit der gewünschten Zahl vor (s. u.).
- Die gleiche Gruppe wählt eine Zahl von 11-20.  
Der Mitarbeiter liest den Bibelvers bei der entsprechenden Zahl vor (s. u.). Situationen und Bibelverse mit den gleichen Buchstaben gehören zusammen.
- Passt der Bibelvers zu der Situation, erhält die Gruppe einen Punkt und der Mitarbeiter entfernt die Karten mit den beiden zugeordneten Zahlen.
- Die andere Gruppe ist an der Reihe usw.

## Situationen

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Marianne hat Angst, dass nachts jemand ins Haus einbricht.  | <b>A</b> |
| 2. Erkan ist ein guter Schüler. Er erlebt ständig, dass die anderen behaupten, er würde bei Klassenarbeiten mogeln. Das stimmt aber nicht. | <b>B</b> |
| 3. Jens ist aus Versehen auf den Tischtennisball von Mario getreten. Nun ist Mario stinksauer.   | <b>C</b> |
| 4. Michaela klaut Spielzeug in den Kaufhäusern, um es an andere Kinder zu verschenken.   | <b>D</b> |
| 5. Carina betet schon ganz lange für eine Freundin. Aber es ist noch nichts passiert.  | <b>E</b> |
| 6. Elke zieht in ein paar Wochen in eine andere Stadt. Dort kennt sie niemanden außer ihren Eltern.  | <b>F</b> |
| 7. Martin hat viele Bücher und liest bis spät in die Nacht.  | <b>G</b> |
| 8. Tina findet, dass sie eine schreckliche Frisur hat und alle sie doof finden. Sie fühlt sich ziemlich wertlos.                           | <b>H</b> |
| 9. Ben hat sich den Arm gebrochen. Beim Essen schmiert Nils ihm das Brot.  | <b>I</b> |
| 10. Jessica ist aufgeregt. Sie soll vor der ganzen Klasse erzählen, warum sie an Gott glaubt.  | <b>K</b> |

## Bibelverse

- |  |          |
|--|----------|
| 11. <i>Lukas 12,7</i> : Doch bei euch ist sogar jedes Haar auf dem Kopf gezählt. Habt keine Angst: Ihr seid Gott mehr wert als ein ganzer Schwarm Spatzen!   | <b>H</b> |
| 12. <i>Epheser 4,29</i> : Lasst ja kein giftiges Wort über eure Lippen kommen! Seht lieber zu, dass ihr für die anderen, wo es nötig ist, ein gutes Wort habt, das weiterhilft und denen wohl tut, die es hören. | <b>C</b> |
| 13. <i>Daniel 10,19a</i> : Dann sagte er zu mir: „Hab keine Angst! Gott liebt dich. Frieden sei mit dir! Sei stark und mutig!“   | <b>K</b> |
| 14. <i>Sprichwörter 17,17</i> : Ein Freund steht allezeit zu dir, auch in Notzeiten hilft er dir wie ein Bruder.   | <b>I</b> |
| 15. <i>Psalms 91,3</i> : Du kannst dich darauf verlassen: Der Herr wird dich retten vor den Fallen, die man dir stellt, vor Verrat und Verleumdung.  | <b>B</b> |
| 16. <i>1 Thessalonicher 5,17</i> : Lasst nicht nach im Beten!  | <b>E</b> |
| 17. <i>Psalms 91,11</i> : Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu beschützen, wohin du auch gehst.  | <b>F</b> |
| 18. <i>Psalms 3,6</i> : Ganz ruhig kann ich mich schlafen legen, weil du mich beschützt, bis ich morgens erwache.  | <b>A</b> |
| 19. <i>Epheser 4,28</i> : Wer vom Diebstahl gelebt hat, muss jetzt damit aufhören. Er soll seinen Lebensunterhalt durch eigene Arbeit verdienen und zusehen, dass er auch noch etwas für die Armen übrig hat.    | <b>D</b> |
| 20. <i>Prediger 12,12</i> : Im Übrigen lass dich warnen, mein Sohn: Es werden viel zu viele Bücher geschrieben, und das viele Grübeln kann dich bis zur Erschöpfung ermüden.                                     | <b>G</b> |



## Das ist meine Lieblingsgeschichte

- Einige Kinder erzählen, welche biblische Geschichte ihnen am besten gefällt. Vielleicht kennen einige Kinder auch einen Bibelvers, der ihnen besonders gut gefällt.
- Wer schon einmal etwas mit einer biblischen Geschichte oder einem Bibelvers erlebt hat, kann es erzählen.

Gott möchte, dass wir viel vom Leben haben, nicht erst irgendwann später im Himmel. Wir können auch jetzt schon erleben, wie Gott uns hilft. Es ist gut, ihm zu vertrauen und in der Bibel zu lesen.



## Andacht: Landkarte nach Himmel

### 1. Akt

#### 1. Szene

- Ein Mitarbeiter sitzt als Kioskbesitzer (K) hinter dem Tisch.
- Ein anderer Mitarbeiter entdeckt als Wanderer (W) den Kiosk und bleibt stehen.
  - W** Oh, ein Kiosk. Das ist ja genial! Was kann man denn bei Ihnen kaufen?
  - K** (Stellt seine Auslagen vor.)
  - W** Haben Sie vielleicht auch Landkarten?
  - K** Sicher können Sie bei mir auch Landkarten kaufen.
  - W** Wissen Sie, ich möchte nämlich nach Himmel und ich war noch nie dort. Sie müssen wissen: Ich gehöre nämlich eigentlich nach Himmel. Aber ich bin im Ausland geboren und kenne den Weg nicht so richtig. Wie auch immer. Ich würde gern nach Himmel gehen.
  - K** Da haben Sie Glück. Hier (zeigt die Karte nach Himmel). Ich habe gerade noch eine Karte.
  - W** Kann ich sie kaufen?
  - K** Sicher (beide verhandeln kurz über den Preis).

#### 2. Szene

- Der Wanderer steckt die Karte ein und geht weiter, ohne sich um die Karte zu kümmern.
- Gong

### 2. Akt

#### 1. Szene (wie im 1. Akt)

#### 2. Szene

- Der Wanderer studiert die Karte gründlich. Dabei murmelt er vor sich hin, was er über den richtigen Weg erkannt hat. Dieser Weg ist ihm aber zu schwer und zu umständlich. Da entdeckt er einen anderen, bequemeren Weg und beschließt, diesen Weg zu gehen.
  - „Bestimmt führt er auch nach Himmel. Auf jeden Fall ist er nicht so anstrengend.“
- Gong

### 3. Akt

#### 1. Szene (wie im 1. Akt)

#### 2. Szene

- Der Wanderer setzt sich auf eine „Mauer“, studiert die Karte und versucht, sich alles auswendig einzuprägen.
- Ein anderer Wanderer kommt vorbei und erkundigt sich nach dem Weg nach Himmel.
- W gibt ihm genau Auskunft und ermutigt ihn, weiterzugehen.
  - Er selbst geht aber nicht los, sondern beschäftigt sich nur mit der Karte.
- Gong

## Gespräch

„Was ist euch bei den verschiedenen Szenen aufgefallen?“

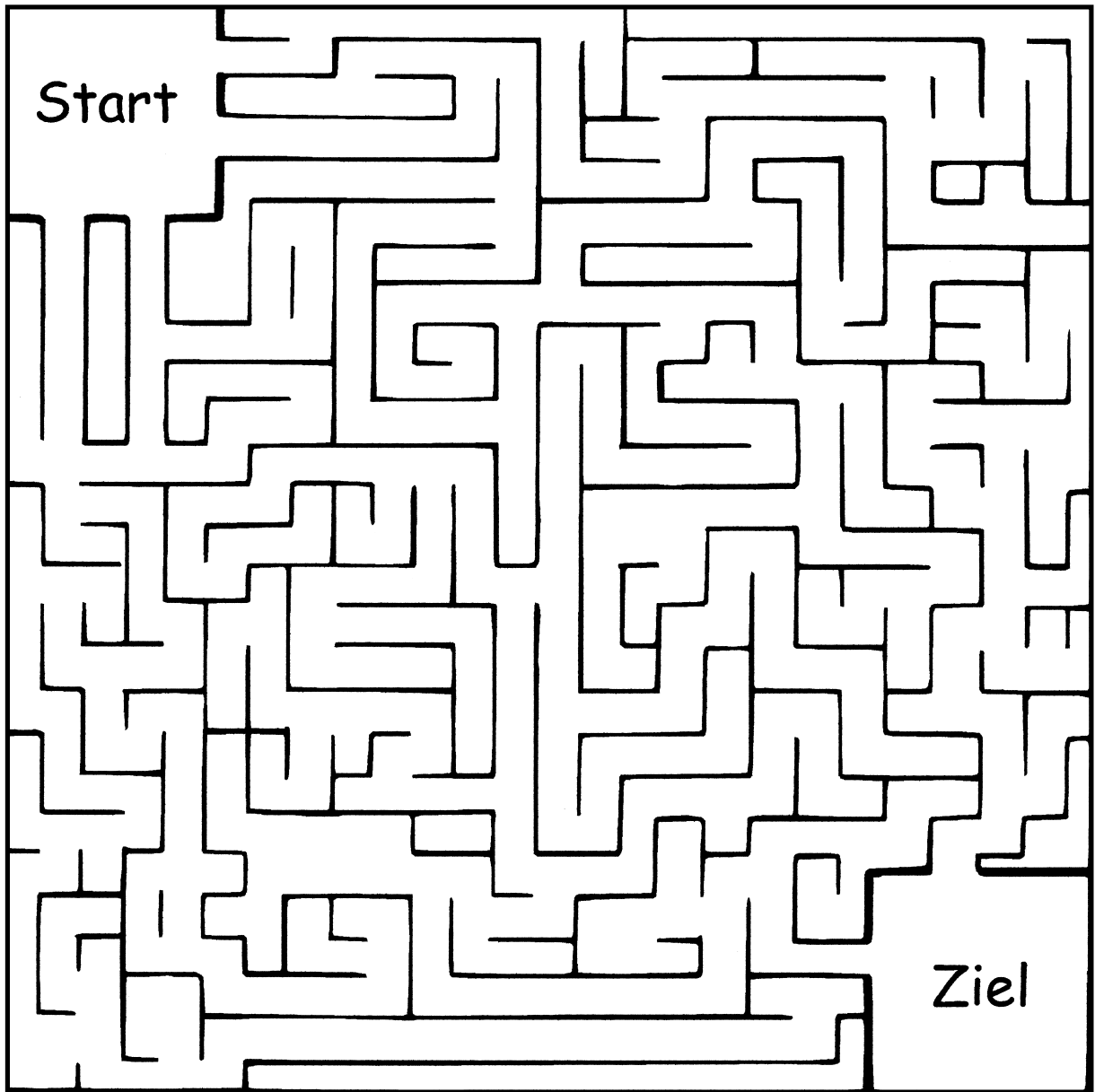
## So ist 's richtig

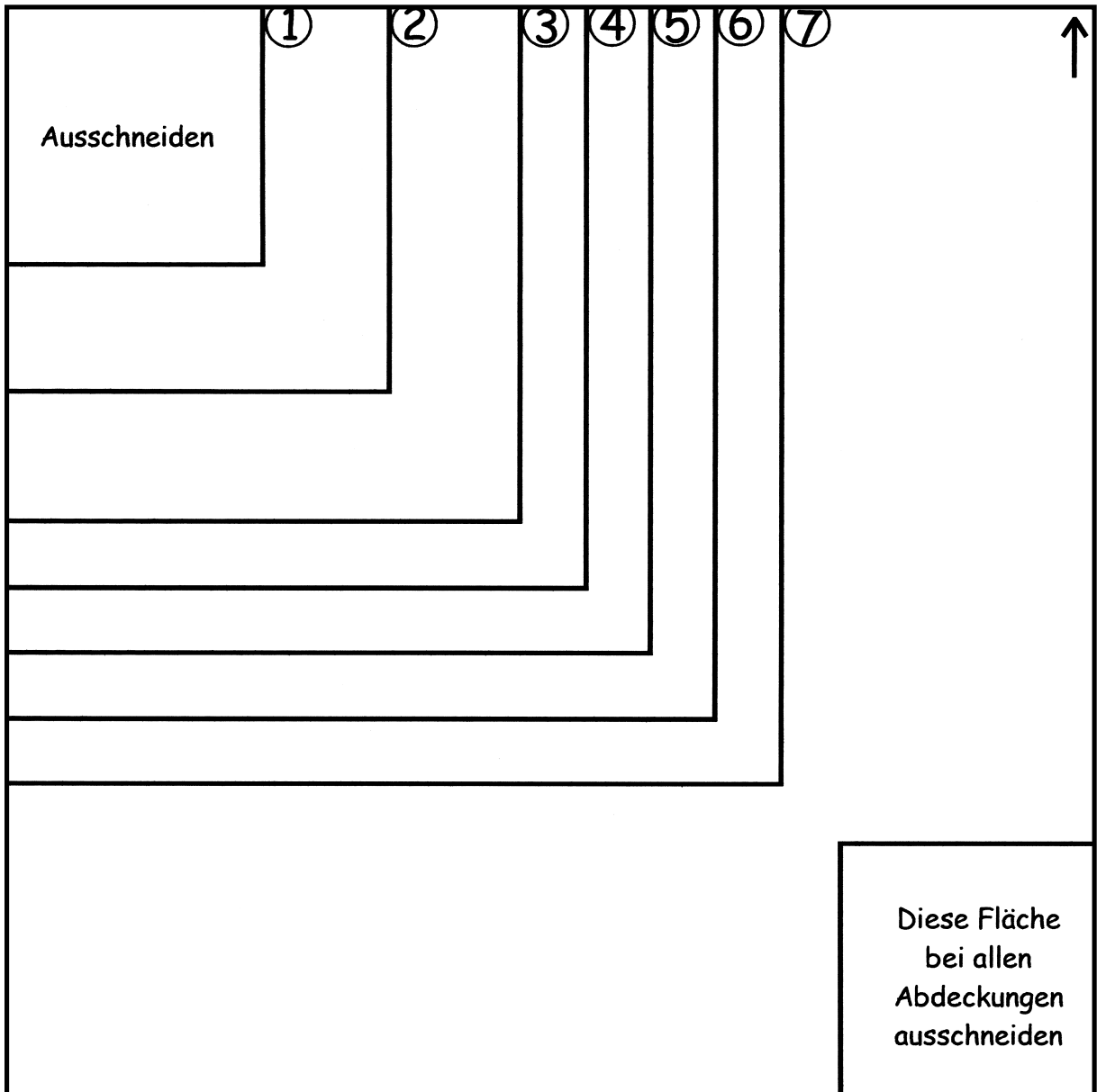
Ein Kind übernimmt die Rolle des Wanderers und spielt mit dem Kioskbesitzer Szene 1 und 2 vor, wie es seiner Meinung nach richtig ist.

Die Bibel ist etwas Ähnliches wie eine *Wanderkarte nach Himmel*. Sie zeigt uns, wie wir zu Gott kommen und mit ihm leben können. Manchmal ist es vielleicht nicht so einfach, so zu leben, wie es in der Bibel steht. Aber nur die Bibel zeigt uns den Weg zu Gott.

Es liegt an jedem selbst, wie er die Bibel gebraucht.

Am besten ist es, wenn wir regelmäßig darin lesen, sie ernst nehmen und das tun, was wir beim Bibellesen verstanden haben.





# Die Bibel bringt 's – Worte von Gott

## Mose empfängt Gottes Gebote

(2 Mose 19,1-20,1.18-21)

### Ziel



Die Kinder erkennen:  
Was in der Bibel steht,  
kommt von Gott persönlich.



Die Kinder staunen darüber,  
dass der heilige Gott  
zu Menschen spricht.



Die Kinder schreiben  
Worte von Gott auf,  
die zu Gottes Bund  
mit den Menschen gehören.

### Erklärungen zum Text

#### 2 Mose 19,1-2

Der **Neumondstag** bezeichnete den Monatsanfang. Die Israeliten erreichten drei Monate nach Beginn der Wüstenwanderung den Ort, an dem Gott Mose berufen hatte (vgl. 2 Mose 3,1.12). Der **Berg Sinai** liegt in der **Wüste Sinai**. In **Refidim**, dem letzten Lagerplatz, hatte Mose Wasser aus dem Felsen geschlagen (2 Mose 17,1-7). Es liegt ca. 20 km westlich vom Berg Sinai.

#### 2 Mose 19,3-9

Bevor Gott das Volk zum Gehorsam aufforderte, stellte er ihm seine Fürsorge und Macht vor Augen (vgl. 5 Mose 32,11-12). Er hatte mit Israel etwas Außergewöhnliches vor: Dieses Volk sollte ihm auf ganz besondere Weise gehören. Gott gehört die ganze Welt mit **allen Völkern**. Aber dem Volk Israel schlug er ein besonderes Abkommen vor: Israel steht unter Gottes speziellem Schutz. Dafür verpflichteten sich die Israeliten dazu, Gott gehorsam zu sein.

Wie wichtig Gott die Israeliten sind, zeigt sich daran, dass er sie frei entscheiden lässt.

#### 2 Mose 19,10-15

Im Gegensatz zu den anderen Völkern bereiteten sich die Israeliten durch Reinigungsriten (Waschen der Kleider und sexuelle Enthaltsamkeit) und nicht durch ausschweifende Orgien auf die Gottesbegegnung vor.

Seit dem Sündenfall passt der Mensch nicht mehr zu Gott. Normalerweise kann kein Mensch in Gottes Nähe überleben. Die **Grenze** am Berg trennte Gott von den Menschen und schützte die Menschen vor Gottes Heiligkeit.

Die **Posaunen**, vermutlich Widderhörner, leiteten Gottesdienste und die Proklamation von Königen ein.

### **2 Mose 19,16-20,1**

Die Tatsache, dass Gott auf den Berg *herabkommen* musste, zeigt, dass er nicht auf dem Berg wohnte. Die Naturerscheinungen, die Gottes Gegenwart ankündigten und unterstrichen, erinnern an Gewitter und Vulkanausbrüche. Immer, wenn Gott sich in seiner Größe und Macht zeigte, erschrakten die Menschen. Mose hörte die Stimme Gottes mit eigenen Ohren und nicht in seinen Gedanken. Er führte das verängstigte Volk Gott entgegen.

### **2 Mose 20,18-21**

Das Volk brauchte aufgrund der gewaltigen Naturerscheinungen und des Posaunenschalls keine Mahnung mehr, Abstand zu halten.

Diese Verse zeigen, wie ernst Gott zu nehmen ist und wie erschreckend mächtig er ist. Trotzdem ist es nicht nötig, Angst zu haben. Dieser mächtige Gott möchte sich mit den Menschen verbinden. Der Gehorsam Gott gegenüber ist die Grundlage für das Abkommen, das Gott mit dem Volk schloss. Die Zehn Gebote enthalten die Regeln des Abkommens. In Vers 20 greift Mose die Forderungen von 2 Mose 20,2-6 noch einmal auf.

## **Bedeutung des Textes für Kinder**

Für Kinder, die Gott kennen, ist die Vorstellung befremdend, dass Gott die Menschen nicht unmittelbar an sich heran lässt. In ihrer Vorstellung ist Gott eher jemand, der die Menschen liebt und mit ihnen zu tun haben möchte. Auch Kinder, die mit Gott nicht viel anfangen können, werden es eher merkwürdig finden, dass es für Menschen gefährlich sein könnte, sich Gott zu nähern. Die Bedeutung von heilig und die Vorstellung, dass Gottes Heiligkeit für die Menschen sogar gefährlich und erschreckend ist, ist für sie fremd.

Trotzdem, oder gerade deshalb, ist es wichtig, Kinder mit dieser Seite Gottes bekannt zu machen. Nur so wird deutlich, was es bedeutet, dass dieser mächtige und gewaltige Gott eine Beziehung zu ihnen haben möchte.

Auf der anderen Seite zeigt gerade dieser Text den Kindern, wie viel Gott an uns Menschen liegt. Obwohl er so ganz anders und überlegen ist, bietet er uns an, mit ihm verbündet zu sein.

## Anregungen zur Methode

### Vorbereitung/Material

#### Wer sagt das?

- Drei Stühle bereithalten.
- Eine Bibel und verschiedene andere Bücher (Kinderbücher, Märchenbücher etc.) bereitlegen.
- Einige kurze Lebensweisheiten aus den anderen Büchern ausschreiben, die die Kinder später zuordnen müssen.

#### Copyright

- Kassettenrekorder
- Von jedem Mitarbeiter einen kurzen Text auf Kassette sprechen lassen. Dabei sollen sie typische Redewendungen anderer Mitarbeiter benutzen.
- Jeder Mitarbeiter schreibt seinen Text noch einmal mit der Hand.
- Für jedes Kind ein DIN-A4-Blatt mit allen Texten kopieren.

#### Erzählvorschlag

- Die Bilder von den Steintafeln (s. Kopiervorlage) auf Folie oder vergrößert auf Karton kopieren.

#### Zusammenfassung

- Klebstoff und Stifte bereithalten.
- Folgende Tabelle auf Packpapier schreiben, dabei genügend Abstand zwischen den einzelnen Aussagen lassen, damit die Kinder ihre Zettel mit den abgeschriebenen Bibelversen dazukleben können.

<b>Gottes Abmachung mit uns Menschen.</b>	
Gott will uns immer beschützen.	Wir wollen Gott immer treu sein und ihm gehorchen.
Gott will immer treu für uns sorgen.	

- Für jedes Kind einen kleinen Zettel vorbereiten, auf dem je eine der folgenden Bibelstellen steht. Außerdem soll auf dem Zettel genug Platz sein, damit die Kinder den Bibeltext abschreiben können.
  - Psalm 121,8
  - 2 Thessalonicher 3,3
  - 2 Mose 23,25
  - Jeremia 23,4
  - 1 Petrus 5,7
  - 5 Mose 13,5

## Wer sagt das?

- In drei Ecken des Raumes je einen Stuhl stellen.  
Auf einem Stuhl liegt eine Bibel, auf dem anderen liegen die Bücher, aus denen die Zitate stammen. Ein Stuhl bleibt leer.
- Die Kinder stehen in der Mitte des Raumes.  
Die drei Stühle müssen für die Kinder gut zu erreichen sein.
- Der Mitarbeiter liest in bunter Reihenfolge einige der Zitate bzw. Bibelverse (s. u.) vor.
- Anschließend läuft jeder zu dem Buch, aus dem nach seiner Meinung der vorgelesene Satz stammt.  
Wer sich nicht sicher ist, läuft zu dem leeren Stuhl.
- Handelt es sich um einen Bibelvers, schlägt der Mitarbeiter die Bibel auf und liest ihn vor.

### Bibelverse

- Ein ausgeglichener Sinn erhält den Körper gesund; aber Eifersucht ist wie eine Krebsgeschwulst (Spr 14,30).
- Lieber arm sein und Gott ernst nehmen als reich sein und in ständiger Sorge (Spr 15,16).
- Wer seinen Mund hält, hält sich Schwierigkeiten vom Hals (Spr 21,23).
- Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein (Spr 26,27a).
- Schüttele die Milch, und sie wird Butter. Schlage jemand auf die Nase, und es fließt Blut. Ärgere andere Leute, und du bekommst Streit (Spr 30,33).

*Ihr habt viele kluge Sätze gehört. Einige Sätze stehen in der Bibel, andere stehen in anderen Büchern. Manchmal weiß man sofort, ob etwas in der Bibel steht oder nicht. Manchmal ist das gar nicht so leicht festzustellen.*

*Aber warum sollten die Sätze in der Bibel etwas Besonderes sein?*

## Copyright

- Die Kinder erhalten die Blätter mit den Handschriften der Mitarbeiter. Sie sollen herausfinden, wer was geschrieben hat.
- Die Kinder schreiben die Namen der Mitarbeiter hinter die entsprechenden Texte.

„Seid ihr sicher, dass ihr überall die richtigen Namen hingeschrieben habt? Zur Überprüfung hören wir nun die Stimmen zu den Texten.“

- Der Mitarbeiter spielt die Kassette ab.
- Wenn die Kinder den Eindruck haben, dass sie einige Namen falsch zugeordnet haben, ändern sie sie.
- Der Mitarbeiter nennt die richtige Lösung.
  - Wer hat die Mitarbeiter an der Schrift erkannt?
  - Wer hat die Mitarbeiter an der Stimme erkannt?

*Oft kennen wir die Stimme eines Menschen besser als seine Schrift.*

„Wie könnte man noch klären, welcher Text von wem geschrieben wurde?“

- Die Mitarbeiter etwas schreiben lassen und die Schrift vergleichen.

*Von wem sind welche Worte? Im Spiel habt ihr es gut herausgefunden. Aber wie ist das mit dem, was in der Bibel steht? Von wem sind diese Worte?*



## Erzählvorschlag: Mose empfängt Gottes Gebote

Es ist noch dunkel im Zeltlager der Israeliten. Alle sind noch in ihren Zelten. Nein, doch nicht alle. Ein Mann geht langsam zwischen den Zeltreihen hindurch aus dem Lager heraus. Wer ist dieser Frühaufsteher? Der Mann sieht schon alt aus. Er hat einen Wanderstab in der Hand und geht zielstrebig auf den großen Berg zu, der sich nicht weit vom Lager entfernt erhebt.

- „Wer kann dieser Mann sein?“

Es ist Mose. Er ist inzwischen 80 Jahre alt. Und dieser Berg ist für ihn etwas ganz Besonderes. Hier hat alles angefangen. Hier ist er zum ersten Mal Gott begegnet. Hier hat Gott ihm den Auftrag gegeben, das Volk Israel aus Ägypten zu führen und von der Sklaverei zu befreien. Nun ist Mose wieder hier. Das ganze Volk ist bei ihm. Drei Monate sind seit dem Auszug aus Ägypten vergangen. Ich kann mir gut vorstellen, dass Mose sich darauf freut, Gott wieder auf dem Berg zu begegnen.

Tatsächlich, Gott hat wieder eine besondere Botschaft für Mose. „Mose“, sagt Gott. „Sag den Israeliten: In den letzten Monaten habt ihr selbst erlebt, wie stark und mächtig ich bin. Ihr habt erlebt, dass ich stärker bin als die Ägypter. Ihr habt erlebt, wie ich sie besiegt habe, als sie euch verfolgten. Ihr habt erlebt, wie ich euch durch das Rote Meer geführt habe, ohne dass ihr nasse Füße bekommen habt. Ihr habt erlebt, wie ich euch mitten in der Wüste Wasser zum Trinken gegeben habe und ihr habt erlebt, wie ich euch mitten in der Wüste Fleisch und Brot zu essen gegeben habe. Jetzt möchte ich mit euch eine Abmachung treffen.

Ihr versprecht mir, dass ihr mir treu seid und mir immer gehorchen werdet. Dafür seid ihr von allen Völkern der Welt mein ganz besonderes Volk. Ich verspreche euch, dass ich euch beschützen und immer für euch sorgen werde. Ihr wisst inzwischen, dass ich das wirklich kann. Es wird euch an nichts fehlen!“ Nachdem Gott Mose dieses Angebot gemacht hat, schickt er Mose zu seinem Volk zurück. Als Mose zurückkommt, ruft er die Ältesten seines Volkes zusammen und sagt ihnen alles, was Gott ihm gesagt hat.

- Der Mitarbeiter stellt als Mose folgende Fragen und die Ältesten (alle Kinder) melden sich, wenn sie zustimmen wollen.
  - „Ihr habt in den letzten Monaten selbst erlebt, wie mächtig Gott ist. Jetzt möchte Gott ein Abkommen mit uns treffen.
  - Wer ist dafür, dass Gott uns für immer beschützen soll?
  - Wer ist dafür, dass Gott immer für uns sorgen soll?
  - Wer ist dafür, dass wir Gott für immer treu sein und ihm gehorchen wollen?“

Alle sind dafür, dieses Abkommen mit Gott zu treffen. Mose steigt wieder auf den Berg, um Gott die Antwort seines Volkes zu sagen.

„Gut“, sagt Gott, nachdem Mose ihm alles berichtet hat. „Übermorgen werde ich in einer dunklen Wolke für alle sichtbar zu dir auf diesen Berg kommen. Das Volk soll hören, wie ich mit dir rede, damit sie nie mehr daran zweifeln, dass ich dich beauftragt habe. Diesen Tag sollen sie nie mehr vergessen. Heute und morgen sollen sich alle auf die Begegnung mit mir vorbereiten. Sie sollen ihre Kleider waschen und nichts tun, was nicht zu mir passt.“

- „Was könnte das sein?“

Gott ist ganz anders als wir Menschen. Gott ist nur gut. Bei uns Menschen gibt es keinen, der immer nur gut ist. Eigentlich passt niemand zu Gott. Deshalb hat Gott Mose noch einen Auftrag gegeben: „Du musst rings um den Berg eine Grenze ziehen. Niemand darf den Berg betreten, wenn ich es ihm nicht erlaube. Sonst muss er sterben.“ Gott hat sein Volk doch lieb und er möchte nicht, dass jemand sterben muss.

In den nächsten beiden Tagen herrscht emsiger Betrieb im Zeltlager der Israeliten. Jeder ist mit Putzen, Aufräumen und Wäschewaschen beschäftigt und immer wieder kann man Leute beobachten, die sich plötzlich den Mund zuhalten. Es ist ihnen gerade noch rechtzeitig eingefallen, dass sie keine bösen Wörter mehr sagen wollen.

Wie es wohl sein wird, wenn Gott kommt? So richtig kann sich das keiner vorstellen. Bestimmt können einige vor Aufregung in der Nacht davor nicht schlafen.

Endlich ist es so weit. Der Tag, an dem Gott kommen will, bricht an. Sicher sind die Leute an diesem Tag besonders früh aufgestanden. Es wird gerade hell, da beginnt es schon wieder dunkler zu werden. Eine dichte Wolke bedeckt den Berg und mächtiger Posaunenschall ist zu hören. Blitze zucken aus der Wolke. Es ist irgendwie unheimlich. „Ist das Gott?“, fragen sich einige der Leute. „So unheimlich?“ Andere staunen sicher und stellen erschrocken fest: „Gott ist unheimlich mächtig!“ Alle zittern vor Angst. Vielleicht ist Mose der einzige, der keine Angst hat. Schließlich hat er Gott inzwischen gut kennen gelernt. Mose weiß: „Das ist Gott. Gott ist unheimlich mächtig. Und wenn dieser unheimlich mächtige Gott zu mir hält, kann mir wirklich nichts passieren.“

Mose winkt seinem Volk zu. Die Leute stehen unsicher vor ihren Zelten und starren erschrocken zu dem Berg. „Kommt!“, ruft er. „Wir gehen zum Berg! Wir gehen Gott entgegen!“

Ganz langsam setzen sich die Leute in Bewegung. Sie kommen nur zögernd hinter Mose her.

„Kommt!“, ruft Mose immer wieder. „Bis zum Berg dürft ihr alle mitkommen. Ihr braucht euch nicht zu fürchten. Gott hat euch doch lieb! Gott möchte mit euch einen Bund schließen!“

Ängstlich kommen die Leute ein Stück näher an den Berg heran. Der ganze Berg Sinai ist in Rauch gehüllt, weil Gott im Feuer auf ihn herabgekommen ist. Der Berg bebt und der Posaunenschall wird immer lauter. Zitternd bleibt das Volk stehen. Sie sagen zu Mose: „Wir haben Angst, wenn Gott so mit uns redet. Wir werden noch alle umkommen! Sprich du an seiner Stelle zu uns. Wir werden auf dich hören.“

„Ihr müsst keine Angst haben“, ruft Mose ihnen zu. „Gott ist nur gekommen, um euch auf die Probe zu stellen. Er will, dass ihr ihn ehrt und euch davor hütet, ihm ungehorsam zu sein.“

Das Volk bleibt stehen und Mose geht auf die Wolke zu, in der Gott ist. Gott ruft Mose zu sich und Mose steigt auf den Berg. Weit ist er noch nicht gekommen, da hört er wieder Gottes Stimme. „Geh noch einmal zurück und warne das Volk! Sie dürfen auf keinen Fall die Grenze überschreiten, um mich zu sehen. Sonst werden viele von ihnen sterben.“

„Das Volk kann gar nicht heraufkommen“, erwidert Mose. „Du hast uns doch selbst befohlen, eine Grenze um den Berg zu ziehen.“

„Trotzdem“, sagt Gott. „Geh hinunter! Und dann komm mit deinem Bruder Aaron wieder zu mir herauf.“

Als Mose wieder bei Gott auf dem Berg angekommen ist, gibt Gott ihm die Zehn Gebote auf zwei Steintafeln.

- Den Kindern die beiden Steintafeln mit den Anfängen der Zehn Gebote zeigen.

„Wie heißen die einzelnen Gebote?“

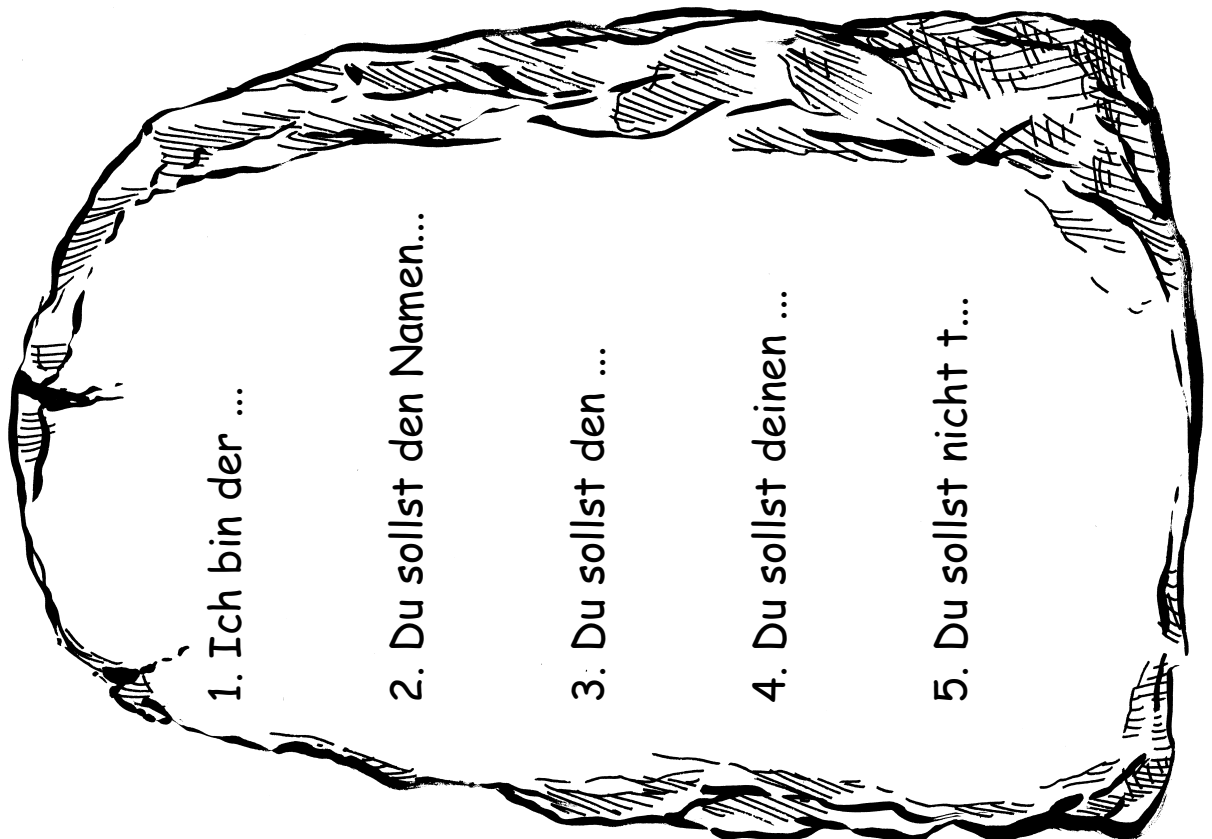
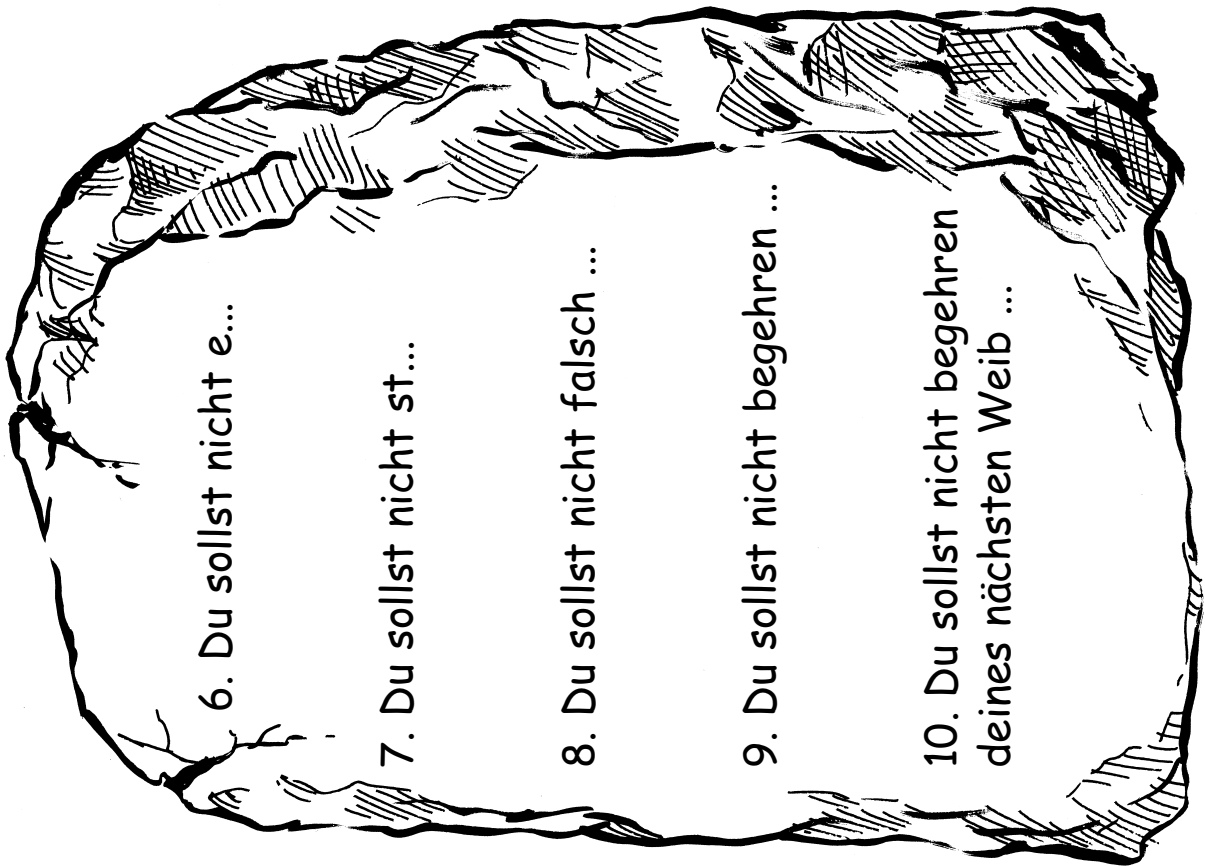
Heute stehen die Zehn Gebote in der Bibel. Sie und alles, was sonst noch in der Bibel steht, kommt von Gott. Es ist nicht von Menschen ausgedacht. Manches hat Gott genau so gesagt. Anderes, was in der Bibel steht, sind Erlebnisse, die Menschen mit Gott hatten. Das und noch viel mehr sollen alle wissen. Gott hat dafür gesorgt, dass diese Dinge in der Bibel stehen. So können wir Gott überhaupt erst kennen lernen.

Gott ist immer noch unheimlich mächtig. Aber er hat uns auch unheimlich lieb. In der Bibel steht alles, was er uns sagen möchte. Deshalb ist die Bibel für uns Menschen ein besonderes und wichtiges Buch.

## Zusammenfassung

- Das Packpapier mit den Abmachungen an die Wand hängen.
- In der Geschichte habt ihr als Älteste von Israel über drei Fragen abgestimmt.  
Die Abmachung, die Gott damals mit den Israeliten getroffen hat, bietet er allen Menschen an.  
Sein Sohn Jesus ist deshalb Mensch geworden, um auch uns diese Abmachung anzubieten.
- In den Bibelversen, die ihr gleich bekommt, steht einiges, was Gott bzw. Jesus gesagt hat.
  - Jedes Kind bekommt einen der Zettel mit den Bibelstellen.
  - Die Kinder schlagen ihre Bibelstelle auf und schreiben den Vers auf den Zettel.
  - Anschließend lesen die Kinder ihre Verse vor.
  - Alle überlegen, zu welchem Punkt der Abmachung er passt.
  - Den Vers zum richtigen Satz auf das Packpapier kleben.
  - Der nächste Vers ist dran usw.

*Jeder kann überprüfen, ob die Worte von Gott wahr sind. Er muss nur ausprobieren, ob Gott seine Versprechen einhält. Jeder kann sich selbst überlegen, ob er diese Abmachung mit Gott treffen möchte.*



# Familiengottesdienst – Treffpunkt Baustelle

## Haus auf Fels/Sand (Matthäus 7,24-27)

### Zielgedanke

Wer auf das hört, was Gott sagt und es in die Tat umsetzt, ist klug.

### Erklärungen zum Text

#### Vers 24-27

Den Worten *hören* und *sich nach ihnen richten / nicht nach ihnen richten* entsprechen in diesem Gleichnis die Worte *Haus auf felsigen Grund / Sand bauen*.

Jesus appelliert an die Klugheit seiner Hörer. Ob sie sein Wort glauben und sich danach richten, ist demnach keine Sache des Gefühls, sondern die logische Folge einer Überlegung – eine Willensentscheidung.

Wie in Hesekiel 13,10-16 können auch hier *Regenflut*, *Sturm* und *Haus* als Hinweise auf Gottes Gericht verstanden werden. Ob das Leben eines Menschen (Haus) vor Gott bestehen kann, ist von der Grundeinstellung abhängig, Gottes Wort in die Tat umzusetzen.

### Vorüberlegungen

- Die folgenden Programmteile bauen aufeinander auf, müssen aber noch durch Lieder und andere gottesdienstliche Elemente ergänzt werden.
- Als Lied zum Thema eignet sich „Bau nicht dein Haus auf den losen Sand“ (Meine Lieder Deine Lieder, Hänssler Verlag).

## Vorbereitung/Material

### Dekoration

- Werkzeuge von einer Baustelle (z. B.: Betonmischmaschine, Vorschlaghammer, Sandwanne, Schaufel, Baustellenschilder) in der Kirche bzw. im Gottesdienstraum aufstellen.

### Wir vom Bau

- Für jeden Gottesdienstbesucher aus einer Dachlatte einen Holzklötz ca. 2 x 4 x 6 cm sägen.
- Filzstifte und Holzkaltleim besorgen.
- Zwei Holzplatten ca. 45 x 30 cm auf je einen Tisch im Eingangsbereich legen.
- Auf jedes Holzbrett ein Schild legen: „Hier entsteht ein Haus!“

### Intelligenztest für Bauherren

- Für jede Familie die Antworten (s. Kopiervorlage) auf Karton kopieren und auseinander schneiden.
- Jeden Antwortsatz in einen Umschlag stecken.

### Jetzt wird gebaut

- Viele große Kartons zum Bauen im Gottesdienstraum bereithalten.
- Eine alte Wolldecke vor der Gemeinde auf dem Boden ausbreiten.

### Meinungsumfrage

- Zwei Paar Arbeitshandschuhe und zwei Schutzhelme besorgen.
- Zwei dicke Filzschreiber bereithalten.



## Elemente für den Familiengottesdienst

### Wir vom Bau

- Alle Gottesdienstbesucher erhalten am Eingang ein Holzstück.
- Jeder schreibt seinen Namen auf eine Seite des Holzstücks und baut damit an dem Haus auf einem der Bretter.

### Begrüßung der Bauherren

Jeder hat am Eingang etwas mitgebaut und sich mit seinem Namen verewigt.  
Heute suchen wir kluge Bauherren.

### Intelligenztest für Bauherren

- Familien bilden eine Gruppe. Wer ohne Familie gekommen ist, schließt sich einer Familie an oder bildet mit anderen eine neue Familie.
- Jede Familie erhält einen Umschlag mit den möglichen Antworten.
- Ein Mitarbeiter liest eine Frage vor.
- Nach einem Signal suchen die Familien die Karte(n) mit der/den richtige(n) Antwort(en) und hält/halten sie in der Hand.
- Nach 10 Sekunden ertönt das Signal erneut. Alle müssen aufhören zu suchen.
- Der Mitarbeiter liest die richtige Antwort vor.
  - Ist sie richtig, bleibt sie in der Hand.
  - Falsche Antworten legen die Familien in den Umschlag zurück.
- Die nächste Frage vorlesen usw.
- Am Schluss zählt jede Familie ihre richtigen Antworten. Die klügsten Familien erhalten einen Applaus.

### Fragen:

- Mit welchem Werkzeug kann man feststellen, ob eine Mauer gerade gemauert ist?  
(Lot, Wasserwaage)
- Wie viele Flächen hat ein Raum mit vier Wänden und ohne Fenster?  
(Sechs: vier Wände, Fußboden und Decke)
- Wie heißen Maueröffnungen, die man verschließen kann?  
(Tor, Tür, Fenster)
- Auf wessen Zeichenbrett entstehen die Baupläne für ein Haus?  
(Architekt, Bauzeichner)
- Wo stand ein Bauwerk, das daran schuld ist, dass wir Englisch, Französisch oder andere Sprachen lernen müssen? Die Bibel berichtet davon.  
(Babel)
- Gesucht sind mindestens vier Handwerker, die an einem Bau mitarbeiten.  
(Dachdecker, Glaser, Kranführer, Maurer, Zimmermann)
- Gesucht sind mindestens fünf verschiedene Werkzeuge, die auf einer Baustelle vorkommen.  
(Hammer, Kelle, Kreissäge, Schaufel, Schraubendreher, Zollstock)

*Wenn man etwas bauen will, ist es nicht nur wichtig, dass man sich am Bau gut auskennt.  
Gute Bauleute müssen auch klug sein.*

## Jetzt wird gebaut

Kinder bauen zwei Hausmauern.

- Der Mitarbeiter fragt die Kinder, wer gern Bauarbeiter sein und mit den Kartons zwei Mauern bauen möchte. Wer mitmachen möchte, kommt nach vorn.
- Der Mitarbeiter teilt die Kinder in zwei Gruppen ein.
  - Eine Gruppe baut eine stabile Mauer auf der vorbereiteten Wolldecke.
  - Die andere Gruppe baut daneben ebenfalls eine stabile Mauer.

## Meinungsumfrage

Was ist wichtig für ein gelungenes Lebenshaus?

- Der Mitarbeiter bittet zwei Jugendliche, Konfirmanden oder Mitarbeiter nach vorn. Die beiden werden zu Vorarbeitern, ziehen sich Schutzhelme und Arbeitshandschuhe an und gehen zu je einer der Mauern.
- Der Mitarbeiter fragt die Gottesdienstteilnehmer:  
„Ein großer Teil des Lebens spielt sich in einem Haus ab. Was ist wichtig, damit das Leben so richtig gut gelingt?“
- Die beiden Vorarbeiter schreiben die Antworten in großer, deutlicher Schrift auf die Kartons.

## Erzählvorschlag

Der Erzähler steht zwischen den beiden Mauern und macht während des Erzählens durch Gesten deutlich, von welchem Haus er spricht. Die Mauer auf der Decke entspricht dem Haus auf Sand.

Jesus hat sich auf einen Berg gesetzt und den Menschen erzählt, was aus Gottes Sicht wichtig für ein gelungenes Leben ist. Nun stehen sie um ihn herum und denken darüber nach. Jeder macht ein anderes Gesicht.

- Der Mitarbeiter zeigt nacheinander folgende Gesichtsausdrücke. Die Kinder raten, was sie bedeuten.
  - Nachdenkliches Gesicht – Darüber muss ich noch nachdenken.
  - Fragender Gesichtsausdruck – Das verstehe ich nicht.
  - Ablehnender Ausdruck – Das mache ich nie!
  - Ängstlicher Gesichtsausdruck – Das schaffe ich nie.
  - Zustimmunglicher Gesichtsausdruck – Ja, das mache ich.

Auch wenn jeder beim Zuhören etwas anderes dachte: Jeder findet sich klug.

Jesus weiß, was die Menschen denken und er weiß auch: Es genügt nicht, alles gehört zu haben und zu wissen. „Ich will euch zeigen, wer wirklich klug ist“, sagt er und erzählt ihnen eine Geschichte von zwei Männern. Jesus nennt nicht ihre Namen. Ich gebe ihnen einfach welche.

Den einen nenne ich Herrn Sandmann, den anderen Herrn Felsmann. Beide wollen sich ein Haus fürs Leben bauen. Es soll gut halten und gut aussehen, eben ein maßgeschneidertes Haus für ihr Leben. Beide machen sich viele Gedanken.

Herr Sandmann findet einen guten Platz mit schöner Aussicht mitten auf dem schönen weichen und sauberen Sand. Er muss nur die Grundfläche für das Haus abstecken. Fertig! Nur noch mit einem Brett den Boden glatt streichen und die Bauerei kann losgehen. Herr Sandmann hat natürlich auch gutes Baumaterial. An alles Nötige hat er beim Planen gedacht: Steine, Zement, Holz, Farbe und Werkzeug. Die Arbeit geht gut von der Hand.



Herr Felsmann sucht sich natürlich auch einen Bauplatz aus. Felsen, der ist nach seiner Meinung die richtige Grundlage für ein stabiles und sicheres Haus. Auch er hat gutes Baumaterial. Aber er kann es nicht so schnell wie Herr Sandmann einsetzen. Er gräbt, hackt und plagt sich, bis er die Fläche für das Haus vorbereitet hat. Jeden Morgen fließt der Schweiß von Herrn Felsmann. Er muss erst den Felsen bearbeiten, bevor er überhaupt mit dem Bau beginnen kann. Abends geht Herr Felsmann meist völlig erschöpft wieder nach Hause. Sein Nachbar, Herr Sandmann, hat schon das Dach auf dem Haus, da fängt er erst mit dem ersten Stein an.

Herr Sandmann freut sich bereits an seiner Terrasse. Er liegt im Liegestuhl, schaut sich in der Nachbarschaft um und genießt die Aussicht. Plötzlich bleibt sein Blick an der gegenüberliegenden Baustelle hängen. „Ist der dumm!“ Gemeint ist sein Nachbar. „Der ist ja immer noch am Bauen. Kein Wunder, wenn man auf Fels baut!“. Herr Sandmann schüttelt den Kopf. Der kommt mit seinem Bau überhaupt nicht von der Stelle. „Auf Sand hätte er sich nicht so quälen müssen“, denkt er.

Herr Sandmann gibt sein Einweihungsfest. Das Haus ist fertig. Es sieht schön aus. Es ist einfach gelungen. Es wird ein Vergnügen sein, in diesem Haus zu leben. Das Leben ist schön! Die Gäste von Herrn Sandmann machen ihre Bemerkungen über die Bauerei von Herrn Felsmann. Ob der je fertig wird?

Aber irgendwann, nach langem Mühen, hat auch er es geschafft: Die Mauern werden immer höher. Irgendwann ist das Haus fertig und die Familie zieht ein.

Inzwischen ist es Herbst. Draußen ist es kühler und alles spielt sich nur noch im Haus ab. Nach einigen Tagen merken es die beiden Hausherren: Der erste Herbststurm rüttelt an den Mauern und Fenstern. Mit dem Sturm kommen auch die ersten starken Regengüsse.

Beide sind zufrieden: Gutes Material und ein dichtes Dach. Es ist schön, im Trockenen zu sitzen. Beide schauen aus dem Fenster und sehen zum Nachbarn. Wie es ihm wohl in seinem Haus geht? Ihr Blick wandert zum Himmel. O weia, da hinten ziehen dunkle, schwarze Wolken auf. Die Bäume biegen sich bald so, dass man Angst hat, sie fallen um. Der Himmel ist kohlrabenschwarz. Puh, der Wind pfeift richtig ums Haus und rüttelt an den Dachziegeln. Der Regen prasselt aufs Dach und an die Scheiben. Besser die Fenster und Türen dicht machen, denken beide.

Herr Sandmann geht durchs Haus. Was ist denn das? Haben die Kinder etwa die neuen Tapeten vollgekritzelt? Er geht näher, wischt ärgerlich mit der Hand darüber und öffnet erschrocken den Mund. Ach, du liebes Bisschen! Das ist ja ein Riss! Aber was ist das? Immer mehr Risse ziehen sich durch die Tapete und die ganze Mauer. Herr Sandmann brüllt nur noch: „Alle raus hier!“

Herr Felsmann geht unterdessen auch durch sein Haus. Der Wind zerrt ganz schön an den Dachziegeln und die Fenster und Türen klappern heftig. Aber es hält. Er setzt sich ins Wohnzimmer und liest seine Zeitung. „Große Unwetterwarnung“ entdeckt er in einer Schlagzeile. Ob Herr Sandmann wohl alles heil übersteht?

## Das Haus stürzt ein

- Einige Kinder dürfen nach vorn kommen und an der Wolldecke unter der einen Mauer ziehen. Die Mauer, die dort gebaut ist, stürzt ein.
- Nun versuchen die Kinder die andere Mauer, ohne sie zu berühren, nur durch Pusten umzustürzen. Die Mauer bleibt stehen.

## Lesung

Jesus hat diese Geschichte etwas kürzer erzählt, nämlich so:  
Matthäus 7,24-27 lesen.

## Stichworte zur Kurzpredigt

- Jesus macht deutlich: Es kommt auf die richtige Grundlage an.
- Wenn unser Leben gelingen und Bestand haben soll, muss die Grundlage stimmen. Das Lebenshaus soll doch den Lebensstürmen standhalten.
- Es gibt nicht nur Frühling und Sommer in unserem Leben. Mancher Sturm muss durchgestanden werden. Es läuft nicht immer alles glatt. Das Leben besteht nicht nur aus Festen, sondern auch aus Mühe und Schweiß.
- Gerade deshalb muss die Grundlage stabil sein, damit sie uns trägt und damit unser Lebenshaus ewig hält.
- Wer im Leben klug sein will, muss nicht nur einfach gut in der Schule oder bei der Arbeit sein oder ganz viel über eine Baustelle wissen.
- Wer im Leben klug sein will, hört auf Gottes Wort, vertraut, dass es stimmt und tut, was Gott sagt. Das ist nicht immer leicht, aber es lohnt sich.
- Nutzen wir Gottes Angebot, unser Leben auf eine feste Grundlage zu bauen und ihm dadurch Stabilität und Sicherheit zu geben. Tun wir, was Jesus sagt.
- Im Gegensatz zu einem Haus, das man nicht einfach umstellen kann, können wir jederzeit die Grundlage für unser Leben ändern, sodass es stabil wird.

Lot	Zimmermann
Wasserwaage	Maurer
Sechs Seiten	Glaser
Tor	Hammer
Tür	Schraubendreher
Fenster	Kreissäge
Architekt	Zollstock
Bauzeichner	Kelle
Babel	Schaufel
Dachdecker	Kranführer

# Kinderbibeltag – Entdeckt, was in ihr steckt!

Die folgenden Programmpunkte bauen aufeinander auf, müssen aber zum Beispiel noch durch Lieder und eine Pause für Essen und Trinken ergänzt werden.

Je nach Anzahl der Kinder können die Aktionen (Punkt 4) in einem Rollprogramm an verschiedenen Stationen durchgeführt werden.

## Vorbereitung/Material

### 1. In der Bibel entdeckt

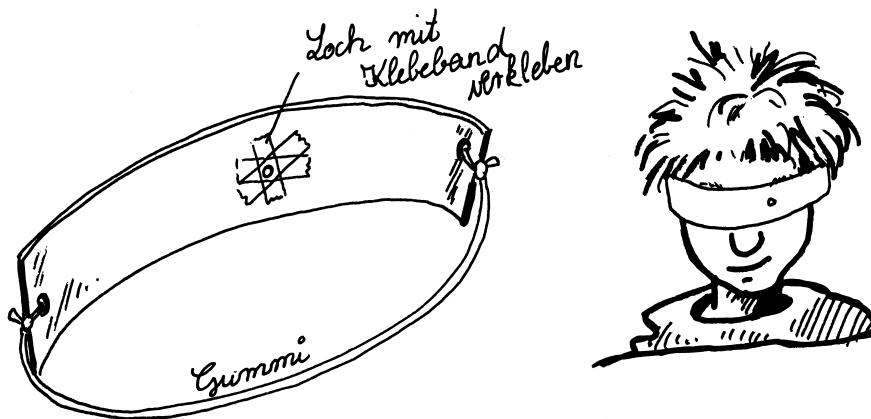
- Aus Zeitschriften etc. folgende Bilder besorgen. Die Bilder sollten möglichst groß sein:  
Mörder mit erhobener Waffe, Verletzter, Krieg, Fest, Herz
- Folgende Gegenstände besorgen:  
Briefumschlag, Verbandszeug und Salbe, Power-Riegel oder Power-Getränk, Fernglas, Handbuch für PC-Spiel, Taschentuch, Schul-Geschichtsbuch, Spiegel
- Eine große Bibel aus 14 dicken Styroporplatten basteln. Jede Platte stellt eine Seite dar.
  - Eine Platte als Deckseite mit Abtönfarbe wie den Buchdeckel einer Bibel gestalten.
  - Auf fünf Seiten je eins der Bilder mit Stecknadeln befestigen. Die Bilder werden später herausgenommen und an die Wand gehängt.
  - In acht Seiten Löcher für die Gegenstände (s. o.) schneiden. Die Löcher auf der Rückseite mit weißem Karton verschließen und die Gegenstände hineinlegen.
  - Die Styroporplatten von unten nach oben in folgender Reihenfolge wie Buchseiten aufeinander legen:  
Bild von einem Herzen, Spiegel, Taschentuch, Geschichtsbuch, Bild von einem Fest, Bild vom Krieg, Handbuch für PC-Spiel, Fernglas, Power-Riegel oder Power-Getränk, Verbandszeug und Salbe, Bild von einem Verletzten, Bild von einem Mörder, Briefumschlag, Buchdeckel
  - Eine Längsseite dieses Stapels mit Spezial-Kleber bestreichen und einen breiten Stoffstreifen darüber kleben. So entsteht ein dickes Buch, dessen Seiten man aufblättern kann.
- Tisch bereitstellen, auf den im ersten Teil des Programms die Gegenstände aus der Bibel als Dekoration gelegt werden.
- Klebestreifen bereithalten.

### 2. Gesucht – gefunden

- Für jedes Kind eine Bibel bereithalten.
- Die Bücher des Alten Testaments in der richtigen Reihenfolge in großen Druckbuchstaben (ca. 5 cm) untereinander auf Tapetenrolle schreiben. Die Bücher aus dem Neuen Testament auf eine andere Rolle schreiben.  
Beide Rollen nebeneinander an die Wand hängen.
- Laserpointer oder Zeigestock bereithalten.

#### 4. Aktionen zu Psalm 19,8-10

- Ein Maßband und für jedes Kind einen gleich großen Luftballon bereithalten.
- Einen großen Bogen Papier, einen Stift und für jedes Kind 24 Streichhölzer bereithalten.
- Das Bild mit dem Weg (s. Kopiervorlage) auf Folie kopieren.
- Wasserlöslichen Folienschreiber, Tuch zum Abwischen, Tuch zum Augenverbinden und einige kleine Belohnungen bereithalten.
- Vier Augenbinden aus Karton herstellen.
  - Für jede Augenbinde einen ca. 5 cm breiten und 20 cm langen Karton ausschneiden.
  - Ungefähr in der Mitte ein kleines Loch stechen.
  - Das Loch mehrmals mit durchsichtigem Klebeband überkleben, sodass man nur noch verschwommen durchsehen kann.
  - Die Enden des Karton-Streifens mit Gummiband aneinander befestigen, sodass Kinder ihn als Augenbinde über den Kopf streifen können.



- Vier Nähnadeln und Nähgarn bereithalten.
- Einen leeren Eimer und ein Gefäß mit möglichst vielen Tischtennisbällen bereithalten.

#### 5. Lesezeichen basteln

- Für jedes Kind ein Lesezeichen (s. Kopiervorlage) auf hellen Karton kopieren, an den durchgezogenen Linien auseinander schneiden und an den gestrichelten Linien ritzen.
- Klebstoff bereithalten.

#### 6. Bibellesen

- Bibeln für alle Kinder bereitlegen.

## Programmelemente

### 1. In der Bibel entdeckt

Die Bibel ist anders als andere Bücher.

Manche denken, die Bibel ist ein altes Buch, das nicht mehr in unsere Zeit passt.

Andere meinen, die Bibel ist langweilig. Wahrscheinlich haben sie noch gar nicht darin gelesen.

Für einige ist die Bibel ein besonderes, geheimnisvolles Buch. Vielleicht haben sie bisher nur von ihr gehört und auch noch nicht darin gelesen.

Wir wollen heute entdecken, was in ihr steckt.

- Die erste Seite der gebastelten Bibel aufschlagen, den Briefumschlag herausholen und kommentieren (s. u.).
- Anschließend den Briefumschlag auf den Tisch stellen.
- Dann die nächste Seite öffnen usw.
- Die Bilder und Gegenstände jeweils als Dekoration an die Wand hängen oder auf den Tisch stellen.
  - **Briefumschlag:** „Wer bekommt gern Post?“  
Die Bibel enthält persönliche Briefe. Eigentlich waren sie für andere Leute bestimmt. Normalerweise soll man die Post an andere nicht lesen. Aber die Briefe in der Bibel dürfen von allen gelesen werden. Sie sind nicht nur interessant, sondern auch wichtig.
  - **Bild von einem Mörder:** Die Bibel berichtet von Mördern und Totschlägern. Sie enthält die spannendsten Krimis.
  - **Bild von einem Verletzten:** In der Bibel kommen Menschen vor, die verletzt worden sind. Manche wurden äußerlich verletzt. Andere bekamen durch gemeine Worte oder schlimme Erlebnisse unsichtbare Wunden.
  - **Verbandszeug und Salbe:** Die Bibel zeigt uns, dass Gott verletzten Menschen gern helfen möchte. Er möchte sie heil und gesund machen. In der Bibel steht, wie Gott sich das vorstellt.
  - **Power-Riegel oder Power-Getränk:** Manchmal fühlen wir uns saft- und kraftlos: Vor einer Klassenarbeit, wenn wir Hausaufgaben machen sollen, die wir nicht kapiert haben, wenn es Streit gibt ... Die Bibel zeigt, woher wir neue Kräfte bekommen können.
  - **Fernglas:** Die Bibel lässt uns einen Blick in die Zukunft werfen.  
Sie zeigt zwar nicht, was ich zu Weihnachten bekommen werde. Aber sie zeigt, was Gott mit der Welt und mit uns Menschen vorhat. Sie gibt wichtige Informationen, die keiner verpassen sollte.
  - **Handbuch für PC-Spiel:** „Wer hat ein Computer-Spiel? Welches?“  
Bei einigen Spielen kann man einfach so drauflos spielen. Aber für manche Spiele braucht man ein Handbuch, sonst kommt man nicht zum vollen Spielgenuss.  
Die Bibel enthält praktische Tipps und wichtige Regeln, damit unser Leben gut gelingt.
  - **Bild vom Krieg:** Die Bibel enthält spannende und brutale Berichte über Kriege, Siege und Niederlagen.
  - **Bild von einem Fest:** Die Menschen, von denen die Bibel berichtet, konnten feiern bis zum Abwinken.
  - **Geschichtsbuch:** Ein großer Teil der Bibel ist ein Geschichtsbuch. Darin stehen Ereignisse, die wirklich passiert sind.
  - **Taschentuch:** „Wozu kann man Taschentücher gebrauchen?“  
In der Bibel steht vieles, das uns trösten und Mut machen kann, wenn wir traurig sind.
  - **Spiegel:** In einem Spiegel kann ich genau sehen, wie ich aussehe.  
Wer in der Bibel liest, entdeckt eine Menge über sich selbst.  
Die Bibel zeigt mir, wie ich bin.
  - **Herz:** „Was kann ein Herz bedeuten?“  
Die Bibel zeigt uns, wie sehr Gott uns liebt.

## 2. Gesucht – gefunden

Auf dem Tisch und an der Wand seht ihr, was wir in unserer Bibel entdeckt haben. Stehen solche Dinge auch in einer echten Bibel? Um das herauszufinden, müssen wir wissen, wie man etwas in der Bibel finden kann.

### Kurze Einführung in den Aufbau der Bibel

- Die Bibel ist ein Sammelband und enthält 66 „Bücher“, einige sind Briefe. Davon sind manche nur 1-2 Seiten lang.
- Die Bibel besteht aus zwei Teilen, dem Alten und dem Neuen Testament.  
Das Alte Testament enthält alle Geschichten, die vor der Geburt von Jesus passiert sind.  
Im Neuen Testament stehen die Geschichten und Reden von Jesus, die Erlebnisse der ersten Christen und viele Briefe.
- Jedes Buch ist in Kapitel (große Zahlen) und Verse (kleine Zahlen) eingeteilt. So kann man jeden Satz in der Bibel schnell finden.

### Die Kinder machen sich mit der Bibel vertraut

- Bibeln verteilen und die Kinder darin blättern lassen, um sich mit Büchern, Kapiteln und Versen vertraut zu machen.  
Dazu schlagen die Kinder die Bibel beliebig auf.
  - Einige nennen das Wort, das bei ihnen ganz oben auf der Seite steht (Name des biblischen Buches).
  - Im nächsten Durchgang geht es darum, wer die höchste fett gedruckte Zahl auf den aufgeschlagenen Seiten hat (Kapitel).
  - Anschließend geht es um die höchste klein gedruckte Zahl (Vers).

### Spielverlauf

- Falls noch nicht geschehen, die Listen mit den Büchern der Bibel aufhängen.
- Jedes Kind hält die geschlossene Bibel mit ausgestrecktem Arm hoch.
- Der Mitarbeiter nennt eine Bibelstelle (s. u.).
- Die Kinder sprechen die Stellenangabe nach.
- Ein Mitarbeiter zeigt mit einem Laserpointer oder Zeigestock, wo das Buch in der Liste steht.
- Nach einem Kommando suchen alle gleichzeitig den Vers in der Bibel.
- Wer ihn aufgeschlagen hat ...
  - läuft nach vorn und hält den passenden Gegenstand hoch bzw. zeigt auf das passende Bild.
  - liest den Bibelvers vor, wenn wieder Ruhe eingekehrt ist.
- Der nächste Vers ist an der Reihe usw.

### Bibelstellen

**Briefumschlag:** 1 Johannes 2,12

Meine lieben Kinder, ich schreibe euch, um euch daran zu erinnern, dass eure Verfehlungen vergeben sind. Das verbürgt der Name Jesus Christus.

**Bild von einem Mörder:** 1 Mose 4,8

Kain aber sagte zu seinem Bruder Abel: „Komm und sieh dir einmal meine Felder an!“ Und als sie draußen waren, fiel er über seinen Bruder her und schlug ihn tot.

**Bild von Verletztem:** *Ezechiel 34,16*

Ich will die Verlorengegangenen suchen und die Versprengten zurückbringen. Ich will mich um die Verletzten und Kranken kümmern und die Fetten und Starken in Schranken halten. Ich bin ihr Hirt und Sorge für sie, wie es recht ist.

**Verbandszeug:** *Jeremia 33,6*

Ich werde die Wunden Jerusalems verbinden und heilen. Ich stelle es wieder her und schenke ihm echten, dauerhaften Frieden.

**Power-Riegel, Power-Getränk:** *Jesaja 40,29*

Er gibt den Müden Kraft, und die Schwachen macht er stark.

**Fernglas:** *Lukas 21,9*

Erschreckt auch nicht, wenn ihr von Krieg und Aufruhr hört. Das muss so kommen, aber dann kommt noch nicht sofort das Ende.

**Handbuch für PC-Spiel:** *Sprichwörter 17,9*

Wer Freundschaft halten will, verzeiht Unrecht; wer es immer wieder aufischt, zerstört sie.

**Bild vom Krieg:** *2 Könige 6,8*

Der König von Syrien führte Krieg gegen Israel. Er beriet sich mit seinen Truppenführern und entschied, an welcher Stelle sie sich für einen Überraschungsangriff bereithalten wollten.

**Bild von einem Fest:** *Nehemia 8,10*

Esra sagte zu ihnen: „Geht nun, esst und trinkt! Nehmt das Beste, was ihr habt, und gebt auch denen etwas, die nichts haben. Der heutige Tag ist ein Festtag zur Ehre des Herrn! Macht euch keine Sorgen, denn die Freude am Herrn umgibt euch wie eine schützende Mauer.“

**Geschichtsbuch:** *Ester 1,1*

Es war in der Zeit, als König Xerxes über das Perserreich herrschte, ein Reich aus 127 Provinzen, das von Indien bis Äthiopien reichte;

**Taschentuch:** *2 Korinther 1,4*

Auch wenn ich viel durchstehen muss, gibt er mir immer wieder Mut. Darum kann ich auch anderen Mut machen, die Ähnliches durchstehen müssen. Ich kann sie trösten und ermutigen, so wie Gott mich selbst getröstet und ermutigt hat.

**Spiegel:** *Jakobus 3,2*

Wir alle sind in vieler Hinsicht fehlerhafte Menschen. Wer nie ein verkehrtes Wort redet, ist ein vollkommener Mensch; er ist fähig, auch seinen ganzen Leib im Zaum zu halten.

**Herz:** *Daniel 10,19*

Dann sagte er zu mir: „Hab keine Angst! Gott liebt dich. Frieden sei mit dir! Sei stark und mutig!“ Ich fühlte mich so gestärkt, dass ich sagte: „Rede jetzt! Du hast mir die Kraft gegeben, dich anzuhören.“



### 3. Quiz – 1, 2 oder 3?

Es ist schon ein paar tausend Jahre her, dass die Bibel geschrieben wurde. Trotzdem passt das, was in ihr steht, genau in unsere Zeit. Manche Überschriften aus der Bibel klingen wie eine Schlagzeile aus einer Zeitung von heute.

Findet ihr heraus, welche der folgenden Schlagzeilen in der Bibel stehen?

#### Spielverlauf

- Der Mitarbeiter liest je drei der unten stehenden Schlagzeilen ohne die Angaben der Bibelstellen vor. Dabei nennt er vor jeder Schlagzeile die entsprechende Nummer. Je nach Wissensstand der Kinder einige der Vorschläge auswählen.
- Die Kinder signalisieren mit den Armen, welche Schlagzeile ihrer Meinung nach in der Bibel vorkommt.
  - 1 = einen Arm nach oben strecken.
  - 2 = beide Arme nach oben strecken.
  - 3 = beide Arme vor der Brust kreuzen.

#### Schlagzeilen

1. Der Untergang von Atlantis
  2. Der Untergang von Sodom und Gomorra (1 Mose 19,23)
  3. Der Untergang von Catan
- 
1. Spendenaufruf für die Erdbebenopfer
  2. Spendensammlung für Gemeinden in Afrika
  3. Aufforderung zu Spenden und Auftrag an die Handwerker (2 Mose 35,4)
- 
1. Saul besiegt Herodes
  2. Werder besiegt Schalke
  3. David besiegt Goliath (1 Sam 17,41)
- 
1. Fröhlichkeit ist gut für die Gesundheit (Spr 17,1)
  2. Beten ist gut für die Gesundheit
  3. Schlafen ist gut für die Gesundheit
- 
1. Übermut tut selten gut
  2. Wer anderen eine Grube gräbt ... (Spr 26,1)
  3. Auch ein blindes Huhn findet ein Korn
- 
1. Mach mit bei der Aktion lohnender Verzicht
  2. Genieße das Leben, solange du jung bist (Koh/Prediger 11,7)
  3. Lerne fleißig, solange du jung bist.
- 
1. Krank vor Liebe (Hld 2,4)
  2. Krank vor Schuld
  3. Krank vor Eifersucht

1. Wiedersehen nach langer Trennung
2. Die Rückkehr der vermissten Tochter
3. Die Heimkehr des verlorenen Sohnes (Jer 31,18)

1. Die Umwelt bestimmt das Schicksal der Menschen
2. Jeder Mensch bereitet sich selbst sein Schicksal (Ez 18,19)
3. Das Schicksal steht in den Sternen

1. Daniels Treue wird auf die Probe gestellt
2. Daniels Treue wird belohnt (Dan 1,8)
3. Daniels Treue wird enttäuscht

1. Im Sturm auf die Probe gestellt (Mt 8,23)
2. Ein Testlauf unter härtesten Bedingungen
3. Probefahrt durch Schnee und Eis

1. Hat es Jesus wirklich gegeben?
2. Steht Jesus mit dem Teufel im Bund? (Mt 12,22)
3. Neues Interesse an Jesus geweckt

1. Schatz im Silbersee gehoben
2. Schatzsucher machten die Entdeckung ihres Lebens
3. Der versteckte Schatz und die Perle (Mt 13,44)

1. Wer ist der Größte? (Lk 22,24)
2. Wer hat hier zu bestimmen?
3. Ein Vorbild an Bescheidenheit

1. Der Beste soll gewinnen
2. Gemeinsam sind wir stark
3. Rücksicht der „Starken“ auf die „Schwachen“ (Röm 14,13)



## 4. Aktionen zu Psalm 19,8-10

- Bei großen Gruppen die Aktionen parallel an verschiedenen Ständen anbieten.  
Die Kinder gehen in kleinen Gruppen von Station zu Station.  
Am Ende dieser Aktionen treffen sich alle wieder in der großen Gruppe.
- Bei kleineren Gruppen die Aktionen nacheinander durchführen.

Nach jeder Aktion erklärt der Mitarbeiter, was das mit der Bibel zu tun hat. Die angegebenen Bibelverse sind als Orientierung für die Mitarbeiter gedacht und sollen an dieser Stelle noch nicht vorgelesen werden.

„Wenn ich einen Comic lese, lache ich mich schlapp. Aber was bringt 's, wenn ich die Bibel lese? Versucht es bei den nächsten Aktionen herauszufinden.“

### Lungentest

- Nacheinander bekommt jedes Kind einen Luftballon und bläst ihn mit einem Atemzug so weit wie möglich auf.
- Der Mitarbeiter misst mit einem Maßband den Umfang und notiert die Ergebnisse.
- Welches Kind konnte seinen Ballon am weitesten aufblasen?

*Mit mehr Luft wären die Luftballons sicher größer geworden.*

*Manchmal geht uns auch im Leben die Luft aus. Wir wissen nicht mehr weiter, sind müde und haben keine Lust mehr.*

*In der Bibel stehen viele Sätze, die uns neuen Mut und neue Kraft geben (Ps 19,8a).*

### Gut gelegt ist halb gewonnen

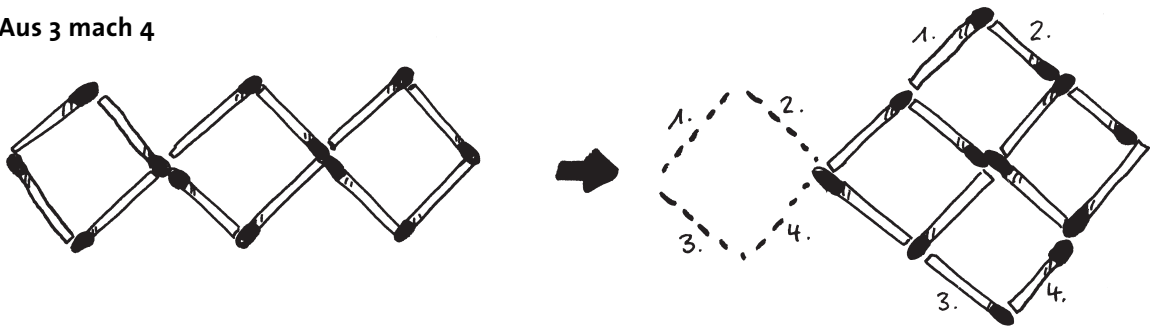
- Jedes Kind erhält 24 Streichhölzer.
- Der Mitarbeiter zeichnet auf den großen Papierbogen, wie die Streichhölzer für die erste Aufgabe liegen.
- Jedes Kind legt seine Streichhölzer entsprechend der Zeichnung vor sich hin.
- Der Mitarbeiter stellt die Aufgabe und die Kinder versuchen, die Lösung zu finden.
- Ergebnisse austauschen und die nächste Aufgabe stellen.

14-5=11



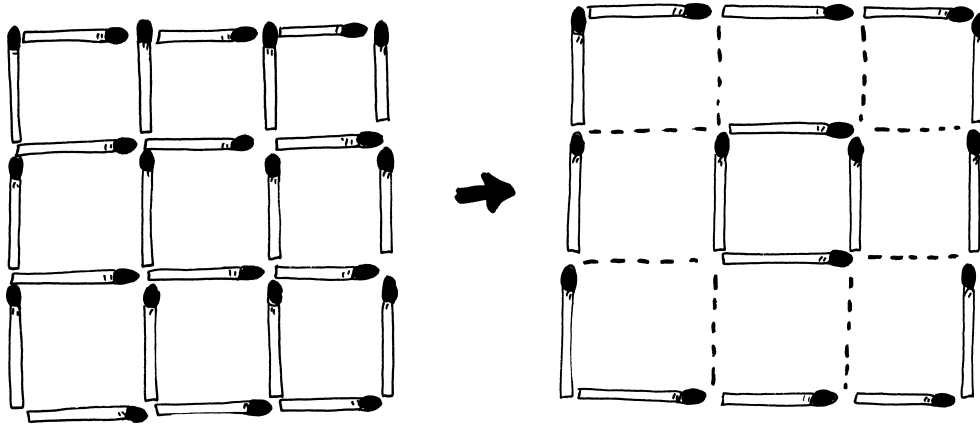
Ihr dürft nur fünf Streichhölzer wegnehmen.

**Aus 3 mach 4**



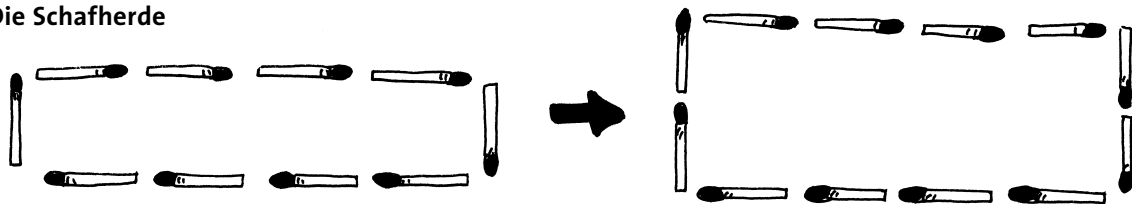
Vier Streichhölzer dürfen bewegt werden, entweder vom rechten oder vom linken Quadrat.

**Aus 9 mach 2**



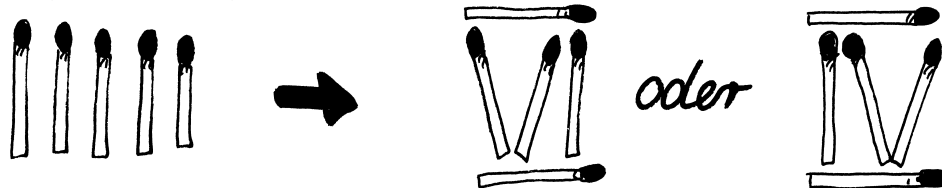
Nehmt acht Streichhölzer weg, damit zwei Quadrate entstehen.

**Die Schafherde**



Der Pferch besteht aus zehn Hürden. Weil die Herde sich verdoppelt hat, will der Hirte den Pferch doppelt so groß machen. Aber er hat nur noch zwei Hürden.

**Aus 5 mach 6 / aus 5 mach 4**



Ihr dürft die Streichhölzer verschieben, aber nicht entfernen oder andere dazu legen.

*Manches kriegen wir allein hin, aber manchmal wissen wir einfach nicht weiter. Da ist es gut, wenn jemand Bescheid weiß und sagt, wie es geht.*

*Die Bibel ist ein Buch, in dem wir viel Wichtiges für unser Leben erfahren (Ps 19,8b).*

### **Angekommen!**

- Die Folie mit dem Weg seitenverkehrt auf den Tageslichtschreiber legen. So kann Gemaltes wieder entfernt werden, ohne das Bild zu beschädigen.
- Einem Kind den Folienschreiber geben und die Augen verbinden.
- Der Mitarbeiter führt die Hand des Kindes an den Anfang des Weges.
- Der Mitarbeiter gibt dem Kind nur durch Worte Anweisungen, wo es mit dem Stift „hergehen“ soll.
- Kommt das Kind vom Weg ab, stöhnen alle auf. Das Kind darf weitermachen.
- Am Ziel angekommen, gibt es eine kleine Belohnung.
- Das nächste Kind ist an der Reihe.

*Manchmal brauchen wir jemanden, der uns hilft und sagt, wo es lang geht und was richtig oder falsch ist. In der Bibel stehen viele Ratschläge für unser Leben. Wer sie ausprobiert, wird merken, dass sie gut sind und Freude machen. Sie bringen uns zu einem ganz besonderen Ziel (Ps 19,9a).*

### **Durchblick gesucht**

- Vier Kinder stellen sich nebeneinander auf.
- Jedes Kind erhält eine Nähnadel und ein Stück Nähgarn.
- Den Kindern die Augenbinden überstreifen, sodass das Loch vor einem Auge ist.
- Die Kinder sollen versuchen, den Faden durch das Nadelöhr zu fädeln.
- Nach 30 Sekunden dürfen sie es ohne Augenbinde versuchen.
- Anschließend sind vier andere Kinder an der Reihe.

*Manchmal fehlt uns auch im Leben der richtige Durchblick. Wir sind nicht sicher, ob etwas gut ist oder nicht. Das, was in der Bibel steht, hilft uns zu erkennen, was gut für uns ist (Ps 19,9b).*

### **Jetzt läuft 's**

- An einer Seite des Raumes steht ein leerer Eimer.
- Gegenüber steht ein Gefäß mit vielen Tischtennisbällen.
- Zwei Kinder auswählen, die den leeren Eimer bewachen.
- Nach dem Startsignal befördern die anderen Kinder so viele Bälle wie möglich in den leeren Eimer.
- Die beiden „Wächter“ versuchen, sie daran zu hindern.

Ohne Regeln wird dieses Spiel chaotisch und unbefriedigend sein. Nach ein paar Minuten unterbricht der Mitarbeiter das Spiel, gibt folgende Regeln bekannt und startet das Spiel von neuem.

- Es dürfen immer nur zwei Kinder gleichzeitig einen Tischtennisball zum Eimer bringen. Dabei balancieren sie den Ball auf einem Esslöffel.
- Die beiden „Wächter“ dürfen die Kinder mit den Bällen nicht berühren. Sie dürfen ihnen nur den Weg versperren, versuchen, sie zu erschrecken etc.
- Nach einer Minute das Spiel stoppen, die Bälle im Eimer zählen und das Spiel mit neuen Wächtern erneut starten.
- Welche Wächter haben den Eimer am besten verteidigt?

*Gute Regeln sind wichtig, damit ein Spiel funktioniert und Spaß macht.*

*Gottes Gebote sind gute wichtige Regeln für unser Leben, damit etwas Gutes dabei herauskommt (Ps 19,10b).*

## 5. Lesezeichen basteln

- Die Kinder malen die Lesezeichen an, knicken sie an der gestrichelten Linie und kleben Vorder- und Rückseite zusammen.

## 6. Bibellesen (ca. 20 Minuten)

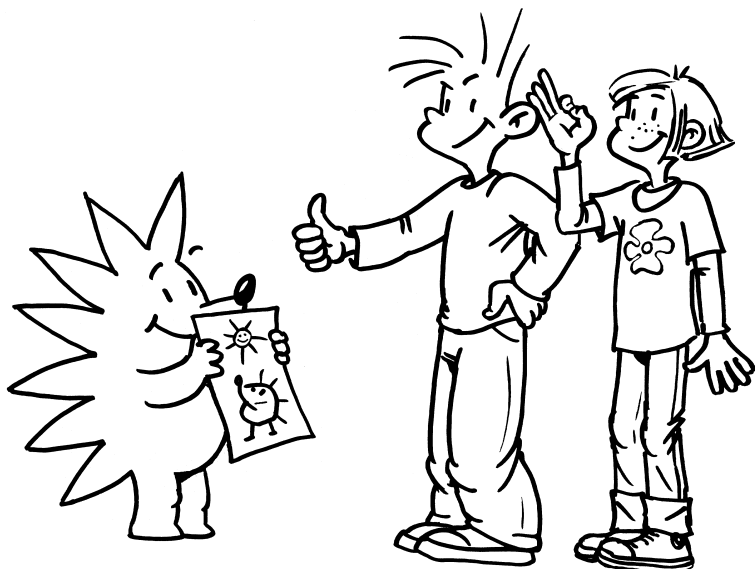
- Gruppen einteilen (nicht mehr als acht Kinder pro Gruppe). In jeder Gruppe sollte ein Mitarbeiter das Gespräch leiten.
- Bibeln an die Kinder verteilen.
- Das Bibellesen mit Hilfe der fünf Punkte auf den Lesezeichen gestalten.  
Psalm 19 aufschlagen und die Verse 8-12 von den Kindern lesen lassen. Einige Kinder können je einen Vers lesen.
- Vor dem Schlussgebet überlegen sich die Kinder Sätze mit fünf Wörtern. Diese Sätze sollen ausdrücken, was die Kinder beim Bibellesen wichtig fanden.

## 7. Abschluss





















Die Kinder der verschiedenen Bibellesegruppen kommen wieder zusammen und stellen ihre 5-Wörter-Sätze vor.

## 8. Wie geht 's weiter?

Um die Kinder weiterhin beim Bibellesen zu unterstützen, können Sie ihnen eine Bibellese-Zeitschrift geben und sie eventuell auch zu einem Bibelclub einladen.





<p><b>Tipps zum Bibellesen</b></p> <p>1. <b>Ich bete:</b> „Lieber Gott, hilf mir bitte, dass ich verstehe, was du mir heute in der Bibel sagen möchtest. Amen.“ </p> <p>2. <b>Ich lese</b> den vorgeschlagenen Text in der Bibel. Es gibt Bibellese-Zeitschriften oder Kalender, die für jeden Tag eine Bibelstelle vorschlagen. </p> <p>3. <b>Ich denke</b> über den Bibeltext nach. Folgende Fragen können dabei helfen:  <ul style="list-style-type: none"> <li>● Erfahre ich etwas über Gott, Jesus oder den Heiligen Geist?</li> <li>● Was hat Gott getan?</li> </ul> </p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wie hat er geholfen?</li> <li>● Kommt ein gutes oder schlechtes Beispiel von Menschen vor, von dem ich etwas lernen kann?</li> <li>● Gibt es eine Aufforderung, ein Versprechen oder eine Warnung?</li> </ul> <p>4. <b>Ich suche heraus</b>, was ich am wichtigsten finde oder was mir am besten gefällt. Wenn du gerne schreibst, kannst du dir diese Gedanken in ein besonderes Heft schreiben. </p> <p>5. <b>Ich bete</b> zum Abschluss noch einmal. Damit antworte ich Gott auf das, was er mir in der Bibel gesagt hat. Manchmal danke ich ihm für etwas. Oder ich bitte ihn, mir zu helfen. </p>	<p><b>Tipps zum Bibellesen</b></p> <p>1. <b>Ich bete:</b> „Lieber Gott, hilf mir bitte, dass ich verstehe, was du mir heute in der Bibel sagen möchtest. Amen.“ </p> <p>2. <b>Ich lese</b> den vorgeschlagenen Text in der Bibel. Es gibt Bibellese-Zeitschriften oder Kalender, die für jeden Tag eine Bibelstelle vorschlagen. </p> <p>3. <b>Ich denke</b> über den Bibeltext nach. Folgende Fragen können dabei helfen:  <ul style="list-style-type: none"> <li>● Erfahre ich etwas über Gott, Jesus oder den Heiligen Geist?</li> <li>● Was hat Gott getan?</li> </ul> </p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wie hat er geholfen?</li> <li>● Kommt ein gutes oder schlechtes Beispiel von Menschen vor, von dem ich etwas lernen kann?</li> <li>● Gibt es eine Aufforderung, ein Versprechen oder eine Warnung?</li> </ul> <p>4. <b>Ich suche heraus</b>, was ich am wichtigsten finde oder was mir am besten gefällt. Wenn du gerne schreibst, kannst du dir diese Gedanken in ein besonderes Heft schreiben. </p> <p>5. <b>Ich bete</b> zum Abschluss noch einmal. Damit antworte ich Gott auf das, was er mir in der Bibel gesagt hat. Manchmal danke ich ihm für etwas. Oder ich bitte ihn, mir zu helfen. </p>
<p><b>Tipps zum Bibellesen</b></p> <p>1. <b>Ich bete:</b> „Lieber Gott, hilf mir bitte, dass ich verstehe, was du mir heute in der Bibel sagen möchtest. Amen.“ </p> <p>2. <b>Ich lese</b> den vorgeschlagenen Text in der Bibel. Es gibt Bibellese-Zeitschriften oder Kalender, die für jeden Tag eine Bibelstelle vorschlagen. </p> <p>3. <b>Ich denke</b> über den Bibeltext nach. Folgende Fragen können dabei helfen:  <ul style="list-style-type: none"> <li>● Erfahre ich etwas über Gott, Jesus oder den Heiligen Geist?</li> <li>● Was hat Gott getan?</li> </ul> </p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wie hat er geholfen?</li> <li>● Kommt ein gutes oder schlechtes Beispiel von Menschen vor, von dem ich etwas lernen kann?</li> <li>● Gibt es eine Aufforderung, ein Versprechen oder eine Warnung?</li> </ul> <p>4. <b>Ich suche heraus</b>, was ich am wichtigsten finde oder was mir am besten gefällt. Wenn du gerne schreibst, kannst du dir diese Gedanken in ein besonderes Heft schreiben. </p> <p>5. <b>Ich bete</b> zum Abschluss noch einmal. Damit antworte ich Gott auf das, was er mir in der Bibel gesagt hat. Manchmal danke ich ihm für etwas. Oder ich bitte ihn, mir zu helfen. </p>	<p><b>Tipps zum Bibellesen</b></p> <p>1. <b>Ich bete:</b> „Lieber Gott, hilf mir bitte, dass ich verstehe, was du mir heute in der Bibel sagen möchtest. Amen.“ </p> <p>2. <b>Ich lese</b> den vorgeschlagenen Text in der Bibel. Es gibt Bibellese-Zeitschriften oder Kalender, die für jeden Tag eine Bibelstelle vorschlagen. </p> <p>3. <b>Ich denke</b> über den Bibeltext nach. Folgende Fragen können dabei helfen:  <ul style="list-style-type: none"> <li>● Erfahre ich etwas über Gott, Jesus oder den Heiligen Geist?</li> <li>● Was hat Gott getan?</li> </ul> </p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Wie hat er geholfen?</li> <li>● Kommt ein gutes oder schlechtes Beispiel von Menschen vor, von dem ich etwas lernen kann?</li> <li>● Gibt es eine Aufforderung, ein Versprechen oder eine Warnung?</li> </ul> <p>4. <b>Ich suche heraus</b>, was ich am wichtigsten finde oder was mir am besten gefällt. Wenn du gerne schreibst, kannst du dir diese Gedanken in ein besonderes Heft schreiben. </p> <p>5. <b>Ich bete</b> zum Abschluss noch einmal. Damit antworte ich Gott auf das, was er mir in der Bibel gesagt hat. Manchmal danke ich ihm für etwas. Oder ich bitte ihn, mir zu helfen. </p>